

Kontakt:

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Telefon: 02381 893 8504 und 8505
Fax: 02381 893 8531
E-mail: adelheid.wortmann@lwl.org
nicole.preuss@lwl.org
Internet: www.lwl-berufskolleg.de

Bei Fragen stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Sekretariat:

Nicole Preuß
Adelheid Wortmann

Hauswirtschaft / Gästehaus:

Christa Löw
Claudia Parker

Vorwort

Hätte ich vor einigen Jahren den Begriff Rating-Agenturen in diesem Vorwort erwähnt, hätte ich wahrscheinlich bei vielen von Ihnen Schulterzucken ausgelöst. Inzwischen ist der Begriff Alltagsbestandteil geworden. Man / frau weiß, dass es sich bei Rating Agenturen um Unternehmen handelt, die gewerbsmäßig die Kreditwürdigkeit von Unternehmen, aber insbesondere auch von Staaten bewerten. Je nachdem, ob der Daumen nach oben oder nach unten zeigt, hat dies enorme Auswirkungen auf die Situation des jeweils Bewerteten.

Warum aber das Thema Rating Agenturen in einem Vorwort für ein Fortbildungsprogramm?

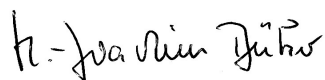
Ganz einfach: es könnte doch die Frage gestellt werden, ob es nicht auch Rating-Agenturen für Fortbildungsanbieter geben sollte. Jeder Neu-Kunde, jede Interessentin, jeder Interessent wüsste dann sofort, ob es Sinn macht, eine Fortbildung zu buchen oder nicht, ob der Anbieter ‚kreditwürdig‘ ist oder seinen Kredit in der Vergangenheit bereits verspielt hat. Nun, wie wir wissen, gibt es derartige Agenturen für uns und andere Fortbildungsträger nicht.

Aber: Es gibt Sie, liebe Kunden, liebe Fortbildungsteilnehmerinnen und –teilnehmer, die Sie uns seit Jahren die Treue halten. Das ist für uns der erste und wichtigste Beweis dafür, dass wir mit unseren Themen und Inhalten auf der richtigen Seite sind, Ihren Wünschen und Bedarfen entsprechen und dass es den Dozentinnen und Dozenten immer wieder gelingt, ihre Themen zielgruppenspezifisch, methodisch angemessen umzusetzen.

Und: Nicht nur die grundlegenden Anmeldezahlen, auch Ihre kursbezogenen Rückmeldungen weisen in die gleiche Richtung. Die Kommentare zu den Rahmenbedingungen hier vor Ort in Hamm, dem didaktisch-methodischen Aufbau der Seminare, dem Praxisbezug, den ReferentInnen sind durchweg (sehr) positiv.

Dafür sei allen Dozentinnen und Dozenten an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ohne sie wäre ein so vielfältiges, abwechslungsreiches Programm nicht möglich.

Ihnen, liebe Fortbildungsteilnehmerinnen und Fortbildungsteilnehmer wünsche ich, dass Sie ‚Ihr‘ Angebot auch im kommenden Jahr bei uns finden.



Heinz-Joachim Büker
Leiter des LWL Berufskollegs

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
<i>Seminare</i>		
<u>Bereich: Wahrnehmung</u>		
12/01	Edukinestetik – Brain Gym I	6
18/01	Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)	7
23/01	Basale Stimulation – neue Wege in der Entwicklungsförderung	8
26/01	Experimente kinderleicht	9
27/01	Wahrnehmungswerkstatt	10
34/01	Lern- und Entwicklungsblockaden – Hilfe durch Edukinestetik	11
37/01	Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge	12
39/01	Workshop: Experimente mit Körper und Farben	13
<u>Bereich: Sprache und Kommunikation</u>		
03/02	Spielideen zur Förderung der Sprachfähigkeit	14
04/02	Förderung der Sprachentwicklung	15
07/02	Kindgemäße Sprachförderung über Bewegung und Spiel	16
30/02	Sprachförderung	17
<u>Bereich: Bewegung, Spiel und Lied</u>		
13/03	Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen	18
14/03	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis:	19
16/03	Cooler Songs für coole Kids – Einführung neuer Kinderlieder	20
19/03	Der Kreative Kindertanz – eine Form der Psychomotorik Tanzend die Welt entdecken	21
24/03	Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs	22
28/03	Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs	23
29/03	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit Körperwahrnehmungsspiele	24

Inhaltsverzeichnis

unser Angebot

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
26/03	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder	25
41/03	Entspannung im Kindergarten	26
44/03	Gitarre spielen leicht gemacht – Aufbaukurs	27
46/03	Schneller Ball und ruhige Kugel – Spielen – Bewegen- Entspannen	28

Bereich: soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

08/04	,Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ‘	29
09/04	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille	30
10/04	Bewegte Zeiten für ,Unter-Dreijährige‘	31
11/04	Trennung / Scheidung – Auswirkung auf die Kinder	32
15/04	ADS / ADHS – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität	33
20/04	Ganzheitliches Lernen	34
31/04	Streitschlichtung – Mediation	35
42/04	Bewegte Zeiten für ,Unter-Dreijährige‘	36

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

01/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen Teil 2 – Praxistag	37
02/05	,Unter-Dreijährige‘: Die neue Zielgruppe für Tageseinrichtungen?	38
05/05	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule	39
06/05	Konstruktive Gesprächsführung im Team	40
17/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - Inklusive Gesprächsleitfaden	41
21/05	Kinder von 0-3 Jahre	42
22/05	Elternberatung	43
25/05	,Stärken haben ist nicht schwer – sie zu sehen dagegen sehr‘ Ressourcenorientierung in Pädagogik und Therapie	44
32/05	Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung In den pädagogischen Alltag integriert werden kann	45

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
33/05	Praxiswerkstatt ‚Beratung‘	46
35/05	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen	47
38/05	‚Schatzsuche statt Fehlerfahndung‘ – Ressourcenorientierung im Alltag	48
40/05	Workshop: Kommunikation im erzieherischen Handlungsfeld	49
43/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - Inklusive Gesprächsleitfaden	50
45/05	‚Unter-Dreijährige‘: Die neue Zielgruppe für Tageseinrichtungen?	51
INHOUSE-SEMINARE – INFORMATIONEN		52
ZERTIFIZIERUNGSKURSE - STELLENWERT / BEDEUTUNG		53
501 / 2012 und 502 / 2012	Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)	55
600 / 2012	Konzept der gemeinsamen Erziehung	60
Notizen zur Fortbildung		61
DozentInnen im Bereich der Fortbildung		63
BILDUNGSGÄNGE AM LWL BERUFSSKOLLEG - FACHSCHULEN HAMM		
Ausbildungsgänge – Übersicht / Merkmale		65
Fachschule für Sozialpädagogik		67
Fachschule für Heilerziehungspflege		69
Fachschule für Heilpädagogik		71
Fachschule für Motopädie		73
Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagsgrundschule‘		75
Aufbaubildungsgang ‚Bewegung und Gesundheit‘		77
Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs		79
ANHANG		
Anfahrtskizze		81
Informationen zum Bildungsscheck NRW		82
Informationen zum Anmeldeverfahren		83
Anmeldevordruck		84

Seminare

Bereich: Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	12/01
Thema:	Edukinestetik – Brain Gym I
Datum:	23.04. – 25.04.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Die Bezeichnung Educational Kinesiology bedeutet ins Deutsche übersetzt: Edukinestetik, EK bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Edukare = Herausholen, Erziehen➤ Kineses = die Lehre von der Bewegung des menschlichen Körpers <p>In dieser Fortbildung werden an konkreten, praxisnahen Beispielen Methoden und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, Ruhefindung und Konzentration durch gemeinsames Tun, Freude und Spaß beim Lernen zu fördern.</p> <p>Mit Hilfe des Seminars werden Sie dazu beitragen können, dass Kinder - auf der Basis von Bewegungsübungen - ein gutes, positives selbstbewusstes Miteinander im Alltag einer Tageseinrichtung erleben können.</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Natur- und Erlebnistrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	26.03.2012
Kosten:	162 EUR plus 10 EUR Begleitheft und Kopien
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Kurs-Nr.:	18/01
Thema:	Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)
Datum:	04.06. – 05.06.2012
Ziel / Inhalt:	Ein Kind lernt über das ‚Begreifen‘. Es fühlt, riecht, hört und schaltet bei allem, was es tut, seine Sinne ein. Das Sprichwort: „Wache Sinne, wacher Verstand“ hat auch schon bei Kindern im Elementarbereich seine Bedeutung. Doch die Hektik des modernen Lebens lässt ihnen zu wenig Raum und Zeit, ihre Sinne einzusetzen. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer Erzieherin ist darum die Förderung der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne. In diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihr theoretisches Wissen auffrischen und eine Menge an neuen Spielideen selbst erfahren, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	07.05.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.: 23/01

Thema: Basale Stimulation –
neue Wege in der Entwicklungsförderung

Datum: 25.06. – 27.06.2012

Ziel / Inhalt: Der Lehrgang stellt das Konzept der Basalen Stimulation nach Prof. Andreas Fröhlich vor und verdeutlicht den Nutzen dieses Ansatzes in der Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung. Zwei sinnstiftende Zitate umschreiben die Bedeutung recht anschaulich: „Die erste Art sich akzeptiert zu fühlen, ist gut berührt zu werden!“ (Prof. A. Fröhlich) – „Berührt, gestreichelt und massiert werden, das ist Nahrung für das Kind. Nahrung, die genauso wichtig ist wie Mineralien, Vitamine und Proteine. Nahrung, die Liebe ist“ (Dr. F. Leboyer). Die Entwicklung eines positiven Körpergefühls ist für Kinder eine zentrale Modalität der Persönlichkeitsbildung. Ein gutes Gefühl für den eigenen Körper bekommt man, wenn man Nähe zulässt und vermittelt, Zärtlichkeiten genießt und verteilt, für seinen Körper Sorge trägt. Die Basale Stimulation bietet im Alltag der Kindertageseinrichtung und in besonderen Aktionen mit Kindern eine Fülle von Möglichkeiten diese Ziele zu erreichen. Übungen zu den einzelnen Wahrnehmungsbereichen, Konzeptüberlegungen, Arbeitsmethoden und eine Ideenbörse runden die Veranstaltung ab.

ReferentIn: Sylvia Jakobi, Heilpädagogin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 28.05.2012

Kosten: 162 EUR plus Kopierkosten

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit!

Kurs-Nr.:	26/01
Thema:	Experimente kinderleicht
Datum:	05.07. – 06.07.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Seit der Pisa-Studie werden alle Bereiche der frühkindlichen Bildung überdacht. Entsprechend ändern sich auch die Erwartungen, die an die Tageseinrichtungen für Kinder gestellt werden. Das Ergebnis ist, dass es immer mehr Programme zur Förderung der einzelnen Bereiche frühkindlicher Bildung gibt. Oft bleibt keine Zeit mehr für Angebote, die zum Staunen, Forschen und Herausfinden einladen. In diesem Seminar werden wir uns einfachste, sehr leicht durchführbare Versuche ansehen. Mit alltäglichen Haushaltsmitteln können oft verblüffende Experimente gemacht werden, die nicht nur bei Kindern zu einem Aha-Erlebnis führen, sondern Erwachsenen wie Kindern sehr viel Spaß machen und zum Ausprobieren und Weiterforschen einladen und anregen.</p> <p>Die Experimente sind je nach Vorerfahrung und Interesse für Kinder zwischen vier und neun Jahren geeignet. Sie erfüllen ohne viel Aufheben und jenseits von Programmen die Erwartung an eine umfassende kognitive, kommunikative und soziale Erziehung.</p>
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	07.06.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.: 27/01

Thema: Wahrnehmungswerkstatt

Datum: 23.08. – 24.08.2012

Ziel / Inhalt: Gleichgewicht, Haut, Tiefensensibilität , Bewegungssinn: das sind die vier Wahrnehmungsbereiche, die im Mittelpunkt der Wahrnehmungswerkstatt stehen.
Wahrnehmungswerkstatt? Fallbeispiele, Videoanalysen, Workshops zur Selbsterfahrung sollen die praktische Arbeit im Alltag der Tageseinrichtung beleuchten, stellen direkte Bezüge zum Arbeitsfeld her.
Dabei werden Screeningverfahren aus der sensorischen Integration zu Hilfe genommen, konkrete Fördermaßnahmen werden abgeleitet bzw. erarbeitet - Elternberatung ist in die Perspektive eingeschlossen.
Ziele des Seminars sind nicht nur die Wissensvermehrung sondern auch Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten. Eine große Auswahl von Büchern und Fördermaterialien steht während des Seminars zur Verfügung.

ReferentIn: Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut;
Sensorischer Integrationslehrtherapeut (DVE)
QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz)
Bildungsreferent für Elementarpädagogik

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 26.07.2012

Kosten: 110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	34/01
Thema:	Lern- und Entwicklungsblockaden – Hilfe durch Edukinestetik
Datum:	04.10. – 05.10.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Unsere Sinne vermitteln uns ein Bild von uns selbst und unserer Umwelt. Sie bestimmen unsere Wahrnehmung und unser gestaltendes Handeln. Kindliche Lebenswelten sind aber nicht immer so gestaltet, dass der so beschriebene Prozess gelingt bzw. erfolgreich gestaltet werden kann. Leistungsanforderungen – sei es durch Sprachtests oder im Hinblick auf die Schullempfehlungen – oder kinderfeindliche Lebenswelten, die der freien Entfaltung der Sinne kaum Raum geben, beeinträchtigen oder blockieren die Entwicklung. Edukinestetik kann helfen Blockaden zu finden und durch gezielte Bewegungsübungen abzubauen. Ziele des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none">- grundlegende Informationen über Edukinestetik und deren Ziele- Vorstellung von Bewegungsübungen und Sinnesspielen <p>Praktische Tipps für den Alltag in Tageseinrichtungen für Kinder.</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Natur- und Erlebnistrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.09.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	37/01
Thema:	Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge
Datum:	24.10. – 26.10.2012
Ziel / Inhalt:	Es sind im wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung. Vertonte Phantasieeisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende des Seminars in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.
ReferentIn:	Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	26.09.2012
Kosten:	162 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit!

Kurs-Nr.:	39/01
Thema:	Workshop: Experimente mit Körper und Farben
Datum:	09.11.2012
Ziel / Inhalt:	Einfache Experimente mit dem Körper und mit Farben begeistern Kinder und sprechen unterschiedliche Bereiche der Wahrnehmung an. Über die eigene Wahrnehmung erfahren die TeilnehmerInnen Möglichkeiten, Kinder auf außergewöhnliche Weise zu faszinieren und ihre Entwicklung zu fördern. Vorkenntnisse sind für den Kurs nicht notwendig, Vorerfahrungen (Kurs: Experimente kinderleicht) jedoch förderlich.
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	12.10.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	03/02
Thema:	Spielideen zur Förderung der Sprachfähigkeit
Datum:	29.02. – 01.03.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Sprachkompetenz ist eine der zentralen Fähigkeiten, mit der Kinder heute ausgestattet sein müssen. In diesem Workshop bekommen die TeilnehmerInnen viel Hintergrundwissen, um das Kind in seiner sprachlichen Entwicklung altersgemäß zu fördern.</p> <p>Neue Spielideen zur Förderung der Sprachfreude, des Sprachverständnisses, der Artikulation, Erweiterung des Wortschatzes werden gemeinsam erlebt, um sie dann an die Kinder weiterzugeben. Sprache wird für die Kinder hörbar, sichtbar, begreifbar und fühlbar gemacht und der Spaß an der Sprache steht dabei immer im Vordergrund.</p>
ReferentIn:	<p>Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.02.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	04/02
Thema:	Förderung der Sprachentwicklung
Datum:	05.03.2012
Ziel / Inhalt:	Mit dem KiBiz ist der kontinuierlichen Förderung der Sprachentwicklung eine besondere Bedeutung zuerkannt worden. Außerdem wurde DELFIN 4, das Sprachstandsfeststellungsverfahren für alle 4-jährigen Kinder in NRW fest installiert. Was bedeutet das für die tägliche Arbeit in der Kindertagsstätte? Ein kurzer theoretischer Abriss, Selbstreflexion und praktische Übungen sollen den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Tageseinrichtungen Hilfen zur Konzeptionierung der Sprachförderung an die Hand gegeben.
ReferentIn:	Rita Baltz, Fachlehrerin, Diplom-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin eines Familienzentrums
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	06.02.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis.	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke und warme Socken mit!

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	07/02
Thema:	Kindgemäße Sprachförderung über Bewegung und Spiel
Datum:	22.03.2012
Ziel / Inhalt:	Das kindliche Spiel ist der Motor der Bewegungs- und Sprachentwicklung. In vorschulischen Einrichtungen bieten sich daher zahlreiche Möglichkeiten sprachlich-kommunikative Kompetenzen zu fördern und zu beobachten. In einer abwechslungsreichen Mischung von Theorie und Praxis werden die kindliche Bewegungs- und Sprachentwicklung sowie die Bedeutung der Kommunikation thematisiert. Zahlreiche Spiel- und Bewegungsanlässe, die sprachlich-kommunikative Fähigkeiten fordern und fördern werden vorgestellt, erprobt und reflektiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können auf diese Weise konkret den Zusammenhang von Bewegungs- und Sprach-/ Kommunikationsverhalten erfahren und erhalten Anregungen für die eigene Praxis.
ReferentIn:	Dr. Stefanie Kuhlenkamp, Dipl.-Pädagogin Lehrerin am LWL Berufskolleg Hamm, Therapeutin und Geschäftsführerin im Bewegungsambulatorium an der Universität Dortmund
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	23.02.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	30/02
Thema:	Sprachförderung
Datum:	17.09. – 19.09.2012
Ziel / Inhalt:	Die Fortbildung gibt einen Überblick über die häufigsten Sprachstörungen. Weitere Schwerpunkte werden die Sprachentwicklung und die Möglichkeiten, sprachgestörte und sprachentwicklungsverzögerte Kinder im Gruppenalltag zu fördern, sein. Neben der Vermittlung von fundiertem Wissen ist viel Raum zur Erprobung praktischer Fördermöglichkeiten gegeben.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, Lehr-Logopäde, Familientherapeut
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	20.08.2012
Kosten:	162 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 13/03

Thema: Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen

Datum: 11.05. – 13.05.2012

Ziel / Inhalt: Das Trampolin ist ein faszinierendes Gerät in der motopädagogischen Förderung und ein verlässliches Instrument in der Bewegungsdiagnostik. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, die TeilnehmerInnen mit der Grundschule des Trampolinspringens vertraut zu machen. Die Qualifikation ‚Einführung in das Trampolinspringen‘ beinhaltet die Berechtigung, das Trampolin verantwortlich in der Arbeit einzusetzen, so, wie es in den Erlassen von Kultusministerien verschiedener Bundesländer zum Trampolinspringen geregelt ist.

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen**
- **Auf- und Abbau eines Großtrampolins**
- **Gewöhnung an die Tuchfederung**
- **Didaktik / Methodik der Grundsprünge**
- **Entspannungs- und motopädagogische Bewegungsmöglichkeiten**

TeilnehmerInnenkreis: MitarbeiterInnen in Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagsgrundschule und ErzieherInnen auch aus dem Jugendhilfebereich

ReferentIn: Jürgen Vosteen, Dipl.-Sportlehrer

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Freitag ab 16.30 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 13.04.2012

Kosten: 162 EUR

Hinweis: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen!

Kurs-Nr.:	14/03
Thema:	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis:
Datum:	14.05. – 15.05.2012
Ziel / Inhalt:	Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibel gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	16.04.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	16/03
Thema:	Coole Songs für coole Kids – Einführung neuer Kinderlieder
Datum:	29.05.2012
Ziel / Inhalt:	Coole Kids, die sagen Stopp, wenn andere sich schlagen, coole Kids, die können ihre Meinung einfach sagen, coole Kids, die hören andern Kindern ruhig zu. Manchmal fehlen uns Kinderlieder zu bestimmten Themen, zu Festen und Feiern im Alltag. Dieses erste Lied zum Beispiel ist ideal als Ergänzung zum Streitschlichtungsprogramm und vertieft den Inhalt. In diesem Seminar werden wir mehrere Lieder lernen, die Kinder mit Begeisterung singen und die mit verschiedenen Materialien und Methoden schnell erlernt werden können. Eine lockere Einführung in diese neuen Lieder macht Spaß und soll zu mehr Freude am Singen führen. Durch den Einsatz von zusätzlichen Hilfen lernen auch die Kleinsten die Texte der Lieder spielend und mit Spaß.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	02.05.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen geeignet ist, wird empfohlen. Im Seminar werden CDs und Literatur zum Thema vorgestellt. Diese können käuflich erworben werden.

Kurs-Nr.:	19/03
Thema:	Der Kreative Kindertanz – eine Form der Psychomotorik Tanzend die Welt entdecken
Datum:	05.06. – 06.06.2012
Ziel / Inhalt:	Wie feiern Mücken ihren Kindergeburtstag? Was macht der Computer, wenn ihm die Festplatte abstürzt? Wie fühlt sich der Schneemann im Sommer? Dies alles kann man mit Kindern tanzen! Der Kreative Kindertanz bietet jedem Kind die Möglichkeit, sich und seinen Körper zu entdecken, die realen Gegebenheiten der Anatomie, die Expressivität der Körpersprache, die Emotionen, die mit den tänzerischen Ausdrucksformen einhergehen, das eigene Potenzial an Kreativität und Phantasie. Im Umgang mit Raum und Zeit ertanzt sich das Kind die Gegebenheiten der Umwelt, durch den sozialen Kontakt mit einem anderen Kind oder in der Gruppe erfährt es sich selbst als handelnden Partner.
ReferentIn:	Stefanie Josefine Katzer, Dipl. Bühnentänzerin und Tanzpädagogin, staatl. geprüfte Motopädin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	08.05.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bequeme Kleidung, Stoppersocken oder Gymnastikschläppchen mitbringen.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	24/03
Thema:	Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs
Datum:	02.07. – 03.07.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Einmal Gitarre spielen können... ...so haben Sie auch schon immer gedacht? Dann sind Sie in diesem Kurs gerade richtig. Zu Festen und Feiern, bei Lied-Einführungen und am Lagerfeuer ist die Gitarre immer noch das flexibelste Instrument. Für die Lied-Begleitung reichen oft ein paar wenige Akkorde und schon lassen sich Kinder noch schneller zum Mitsingen motivieren. Leichte Akkorde (Griffe) stehen am Anfang des Seminars, in dem Sie schon nach kurzer Zeit das erste Lied begleiten können. Viel Spaß und konzentriertes Lernen sind die „Zauberformeln“, die das Seminar locker und angenehm gestalten. Ihre Liederwünsche können in den Seminarablauf mit einfließen und so Ihre Motivation und Lernfreude verstärken. Diese Fortbildung soll eine grundlegende Einführung in die Gitarrenbegleitung sein, um anschließend allein oder in kleinen Gruppen autonom weiter arbeiten zu können. Ein Aufbaukurs oder weitere Unterrichtseinheiten sind danach für die Teilnehmer zur Erweiterung ihres Wissens zu empfehlen und nach Absprache mit der Kursleiterin zu vereinbaren.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	04.06.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte eigene Gitarre (möglichst Konzertgitarre mit Nylonsaiten) mitbringen! Linkshänder sollten daran denken, die Saiten evtl. anders zu bespannen.

Kurs-Nr.:	28/03
Thema:	Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs
Datum:	23.08. – 24.08.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Einmal Gitarre spielen können...</p> <p>...so haben Sie auch schon immer gedacht? Dann sind Sie in diesem Kurs gerade richtig. Zu Festen und Feiern, bei Lied-Einführungen und am Lagerfeuer ist die Gitarre immer noch das flexibelste Instrument.</p> <p>Für die Lied-Begleitung reichen oft ein paar wenige Akkorde und schon lassen sich Kinder noch schneller zum Mitsingen motivieren.</p> <p>Leichte Akkorde (Griffe) stehen am Anfang des Seminars, in dem Sie schon nach kurzer Zeit das erste Lied begleiten können. Viel Spaß und konzentriertes Lernen sind die „Zauberformeln“, die das Seminar locker und angenehm gestalten. Ihre Liederwünsche können in den Seminarablauf mit einfließen und so Ihre Motivation und Lernfreude verstärken.</p> <p>Diese Fortbildung soll eine grundlegende Einführung in die Gitarrenbegleitung sein, um anschließend allein oder in kleinen Gruppen autonom weiter arbeiten zu können. Ein Aufbaukurs oder weitere Unterrichtseinheiten sind danach für die Teilnehmer zur Erweiterung ihres Wissens zu empfehlen und nach Absprache mit der Kursleiterin zu vereinbaren.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	26.07.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte eigene Gitarre (möglichst Konzertgitarre mit Nylonsaiten) mitbringen! Linkshänder sollten daran denken, die Saiten evtl. anders zu bespannen.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	29/03
Thema:	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit Körperwahrnehmungsspiele
Datum:	07.09. und 14.09.2012
Ziel / Inhalt:	Beobachtungen zeigen, dass Kinder im Tagesverlauf immer wieder Zeiten und Räume suchen, um sich auszuruhen und zu entspannen. Durch ihre Körpersprache zeigen sie der Umwelt, dass sie Ruhe brauchen. Nur mit Unterstützung von Ruhe und Entspannung können sie die Vielfalt der täglichen Reize aufnehmen und verarbeiten. Wer unter Anspannung steht, kann viele Informationen nicht aufnehmen und sich somit nicht optimal entwickeln. Von daher ist es wichtig, Momente und Zeiten der Stille in den Alltag zu integrieren. Ein gezieltes Entspannungstraining sollte Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein. Nur wer zur Ruhe kommt, kann geistig und körperlich wachsen und reifen. Deswegen sollte jeder, der in der pädagogischen Arbeit tätig ist, Kindern Raum und Zeit zur Entspannung anbieten. In diesem Seminar bekommen ErzieherInnen viele anregende und entspannende Impulse: Spiele zur Entspannung über Bewegung, Atemspiele, Spiele zur Körperwahrnehmung – auch über unterschiedliche Materialien sowie Phantasiereisen. Entspannung soll hautnah erlebt werden, denn erst viele eigene, erholsame und entspannende Erfahrungen ermöglichen es, Entspannungsübungen wirkungsvoll anzuleiten.
ReferentIn:	Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	10.08.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen!

Kurs-Nr.:	36/03
Thema:	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder
Datum:	22.10.2012
Ziel / Inhalt:	<p>„Das linke Bein hoch in die Luft, das rechte stampft fest auf. Im Wechsel nun das andre Bein und hoch die Arme rauf.“</p> <p>In diesem Seminar werden mit Singen, Instrumenten und Bewegung Lieder erlernt, die eine gute Hilfe sind um Bewegungsmangel vorzubeugen und Kinder in vielfältiger Weise zu motivieren. Verschiedene neue Bewegungslieder bilden die Grundlagen der Förderung von Sprache, Motorik, Sozialverhalten, Musikerleben, Rhythmik, Stimmbildung. Mit neuen Percussion-Instrumenten, Handpuppen, Bildern und dem eigenen Körper werden Grunderfahrungen der Bewegung und der Musik vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ In diesem Seminar werden Lieder vorgestellt, die zum Mitmachen durch Bewegung einladen.➤ Es fließen außerdem Elemente der Psychomotorik und der Wahrnehmungsförderung ein.➤ Die TeilnehmerInnen erleben gemeinsam die Leichtigkeit des Lernens beim Musizieren, Tanzen und Singen.➤ Diese Selbsterfahrungen bilden für den Alltag mit den Kindern eine wichtige Grundlage in Musik und Bewegung.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	24.09.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	<p>Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen geeignet ist, wird empfohlen.</p> <p>Im Seminar werden CDs und Literatur zum Thema vorgestellt, diese können käuflich erworben werden.</p>

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 41/03

Thema: Entspannung im Kindergarten

Datum: 21.11. – 22.11.2012

Ziel / Inhalt: Die Kindertagesstätte ist manchmal ein Ort, an dem ruhiges und entspanntes Spielen und Lernen nicht mehr so leicht möglich sind. Kinder brauchen jedoch auch einen Ort der Ruhe, sie brauchen Rückzugsmöglichkeiten, um alle Eindrücke des Tages verarbeiten zu können. Auch Kinder haben das Recht auf Ruhe und Entspannung, das Recht auf Zeit und Raum, auf Verweilen. Stress schädigt die Konzentration, macht müde und angespannt. Auffälligkeiten entstehen. Hier ist nun die Erzieherin gefragt, die mit ihrer Sensibilität Stresssituationen erkennen und auffangen kann. Entspannungsspiele, Körperwahrnehmungsspiele, Fantasie-reisen, Legearbeiten, Klanggeschichten und viele Dinge mehr helfen dem Kind, einen Weg aus dem Stress zu finden. In diesem Seminar bekommen die TeilnehmerInnen neben theoretischen Grundinformationen leicht umsetzbare Entspannungsimpulse für den pädagogischen Alltag.

ReferentIn: Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 24.10.2012

Kosten: 110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	44/03
Thema:	Gitarre spielen leicht gemacht – Aufbaukurs
Datum:	29.11. – 30.11.2012
Ziel / Inhalt:	Gitarre spielen mit mehr Pfiff... ...ist ein Wunsch, den Sie sich in diesem Kurs erfüllen können. Für die einfache Lied-Begleitung reichen einige Grund-Akkorde. Mit schwierigeren Griffen, mehr Schlagmustern und dem Einsatz eines Kapodasters sind weitaus mehr Möglichkeiten für die Liedbegleitung gegeben. Neue Schlagmuster, die ersten Barrégriffe und unterschiedliches Fingerpicking ergänzen den Anfängerkurs. Die schon erworbenen Erfahrungen können weiter ausgebaut werden, um anschließend die Lieder flüssiger zu begleiten. Bei diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen die Grundgriffe A, D, E, H7, a, e, und zwei bis drei Zupfmuster sowie ein bis zwei Schlagmuster erlernen. Die Arbeit baut auf den bisherigen Erfahrungen auf. Ihr Wunschlied können Sie als Textvorlage zum ersten Tag mitbringen.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	01.11.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Diese Fortbildung setzt Vorkenntnisse eines Anfängerkurses voraus. Bitte eigene Gitarre (möglichst Konzertgitarre mit Nylonsaiten) sowie eine Textvorlage mitbringen! Linkshänder sollten daran denken, die Saiten evtl. anders zu bespannen.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	46/03
Thema:	Schneller Ball und ruhige Kugel – Spielen – Bewegen – Entspannen
Datum:	10.12. – 11.12.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Durch Bewegung und Spiel können Menschen, insbesondere Kinder entspannen. Um sich selbst wahrzunehmen benötigen unsere Kinder dieses Wechselspiel in ihrer Entwicklung. In der heutigen schnelllebigen Zeit stehen sie durch viele Aktivitäten teilweise unter ‚Strom‘ und sind ständig in Aktion. Um die Umgebung und Umwelt besser kennen zu lernen, werden Spiel- und Bewegungsangebote vermittelt. Mit speziellen Übungen aus der Edukinesetik, Phantasieisen und Massagen bekommen die TeilnehmerInnen Anregungen, mit deren Hilfe das Entspannungs- und Ruhebedürfnis der Kinder gestillt wird. Sie erhalten Informationen über Brain-Gym-Übungen zur Unterstützung der Lernfähigkeit, praktische Tipps und Anregungen zur Stärkung der Körperwahrnehmung, Konzentration und Ruhefindung, damit die Kinder mit allen Sinnen ihre Umgebung wahrnehmen und sich im Alltag wohl fühlen können.</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Natur- und Erlebnistrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	12.11.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	08/04
Thema:	„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“
Datum:	22.03. – 23.03.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? Erzieherinnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: Erzieherinnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.</p> <p>Was Erzieherinnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.</p>
ReferentIn:	Michael Kleinsorge, Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc. Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	23.02.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	09/04
Thema:	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille
Datum:	23.03. und 30.03.2012
Ziel / Inhalt:	Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte im Seminar wiederfinden: <ul style="list-style-type: none">- Stille-Raum / Stille-Ecke mit Atmosphäre- Regeln und Rituale- Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes- Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung- Kennenlernen verschiedenster ‚Leisezeiten‘ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z.T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für ErzieherInnen in Teamsitzungen)- Teilschritte einer Stilleübung- Entspannungsstunden
ReferentIn:	Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	24.02.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit!

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	10/04
Thema:	Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘
Datum:	18.04. – 19.04.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Es ist eine stürmische Entwicklung, die Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchlaufen. Mit all ihren Sinnen begreifen, erfahren und erspielen sie sich die Welt. Bewegung – auf der Basis vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten – trägt dabei wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei.</p> <p>Bewegung wird in diesem Zusammenhang auch als nonverbale Ausdrucksform der Kinder verstanden.</p> <p>Das Seminar thematisiert deshalb neben Theoriebausteinen zur Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung in den ersten Lebensjahren sehr wohl auch die Möglichkeiten der Beobachtung und Interpretation von Bewegungshandeln.</p> <p>Selbstverständlich werden auch praktische Beispiele zur Gestaltung von abwechslungsreichen und strukturierten psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter erprobt. Hierbei kommen neben bekannten psychomotorischen auch Alltagsmaterialien zum Einsatz.</p> <p>Somit werden zentrale Grundlagen für altersgerechtes psychomotorisches Handeln aufbereitet.</p>
ReferentIn:	Kathrin Bobzien, Dipl.-Motologin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	21.03.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	11/04
Thema:	Trennung / Scheidung – Auswirkung auf die Kinder
Datum:	19.04.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Eine Trennung oder Scheidung ist für Kinder immer eine einschneidende Erfahrung – mit einem hohen Entwicklungsrisiko. Die vertraute Welt gerät ins Wanken. Durch elterliche Konflikte und Auseinandersetzungen, neue Partnerschaften, veränderte Umgebungen sind die Kinder oft extrem belastet. In diesem Seminar soll neben einigen grundlegenden Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Dynamik des Trennungsprozesses der Eltern der Blick auf die Reaktionen der Kinder gelegt werden. Je nach Alter kann es sehr unterschiedliche Auffälligkeiten geben, die erläutert und diskutiert werden - ergänzt um die Thematisierung pädagogisch sinnvoller Reaktionen. Es besteht dabei die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis einzubringen und die Umsetzung für die alltägliche Arbeit zu erproben.</p>
ReferentIn:	<p>Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	22.03.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	15/04
Thema:	ADS / ADHS – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität
Datum:	18.05., 25.05., 01.06.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Die Fortbildung ist in drei thematische Einheiten gegliedert: Die erste bezieht sich auf die Grundlagen des Phänomens ADS und thematisiert Ursachen, Auswirkungen und Behandlung. Beim zweiten Termin befassen wir uns damit, dass nicht nur Kinder lernen müssen, mit „ihrem“ ADS/ADHS umzugehen, sei es im häuslich-familiären Umfeld, in der Schule oder in der Kindertagesstätte. Auch Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen müssen adäquate Verhaltensweisen im Umgang mit Kindern mit ADS/ADHS erwerben. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir an konkreten Beispielen aus Ihrer Praxis Lösungen entwerfen, welche den Umgang mit Kindern mit ADS/ADHS erleichtern. Die letzte Einheit behandelt Angebote, Organisationsformen und Schwerpunkte der psychomotorischen Förderung und Therapie von Aufmerksamkeit und Konzentration. Die Veranstaltungsreihe kann nur komplett gebucht werden.</p>
TeilnehmerInnenkreis:	MitarbeiterInnen in Tageseinrichtungen für Kinder und Offenen Ganztagsgrundschulen
ReferentInnen:	Dr. Jörn-Uwe Droemann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie Michael Kleinsorge, Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc., Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs Detlef Panten, Dipl.-Pädagoge; Fachabteilung Psychomotorik der LWL-Universitätsklinik Hamm
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	20.04.2012
Kosten:	162 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Für den 01.06.2012 bitte bewegungsfreundliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen!

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 20/04

Thema: Ganzheitliches Lernen

Datum: 14.06. – 15.06.2012

Ziel / Inhalt: Damit sich die Bildungsarbeit in der Kindertagesstätte nicht nur über "Lerninseln" darstellt, setzen sich die Teilnehmerinnen in diesem Seminar theoretisch und praktisch mit der ganzheitlichen Bildungsarbeit auseinander. Kinder sind nicht das Produkt von Einzelfertigkeiten, sie verarbeiten ihre Eindrücke über viele Lernkanäle. Wahrnehmung, Bewegung, Sprache, Emotionen, Entspannung, eigenes Tun, die anregende Umgebung sorgen dafür, dass Erfahrungen sich miteinander verknüpfen und zu jeder Zeit abrufbar sind. In diesem Seminar wird die Sinnhaftigkeit isolierte Projekte thematisiert. Praktische, gut umsetzbare Impulse regen die TeilnehmerInnen zum ganzheitlich orientierten Denken und Handeln an. Die Erfahrungen aus diesem Seminar machen Mut, die pädagogische Arbeit mit neuen Impulsen zu bestücken.

ReferentIn: Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 17.05.2012

Kosten: 110 EUR plus Kopierkosten

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
30	31/04
Thema:	Streitschlichtung - Mediation
Datum:	20.09.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Oft enden Auseinandersetzungen mit einer Eskalation. Die Konfliktparteien sind in ihrer Sichtweise gefangen, verletzt und geben die Schuld dem Gegenüber. Können Konflikte nicht gelöst werden, verhärten sich die Fronten. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, Konflikte konstruktiv zu erleben und eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Eine ruhige Gesprächsatmosphäre kann helfen, den Konflikt zu verstehen und eine gemeinsam annehmbare Lösung zu finden.</p> <p>In diesem Seminar wird neben Grundlagen der Konfliktursachen, Konfliktarten, Konfliktentwicklung das Konzept der Streitschlichtung / Mediation als konstruktive Konfliktlösung vorgestellt. Es geht hierbei um die Vermittlung durch unparteiische Dritte, die den Streitenden helfen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Dies können ErzieherInnen aber auch Kinder und Jugendliche sein. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	23.08.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	42/04
Thema:	Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘
Datum:	21.11. – 22.11.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Es ist eine stürmische Entwicklung, die Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchlaufen. Mit all ihren Sinnen begreifen, erfahren und erspielen sie sich die Welt. Bewegung – auf der Basis vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten – trägt dabei wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei.</p> <p>Bewegung wird in diesem Zusammenhang auch als nonverbale Ausdrucksform der Kinder verstanden.</p> <p>Das Seminar thematisiert deshalb neben Theoriebausteinen zur Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung in den ersten Lebensjahren sehr wohl auch die Möglichkeiten der Beobachtung und Interpretation von Bewegungshandeln.</p> <p>Selbstverständlich werden auch praktische Beispiele zur Gestaltung von abwechslungsreichen und strukturierten psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter erprobt. Hierbei kommen neben bekannten psychomotorischen auch Alltagsmaterialien zum Einsatz.</p> <p>Somit werden zentrale Grundlagen für altersgerechtes psychomotorisches Handeln aufbereitet.</p>
ReferentIn:	Kathrin Bobzien, Dipl.-Motologin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	29.10.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	01/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Teil 2 - Praxistag
Datum:	09.02.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Nachdem im ersten Teil der Fortbildung neben der Vorstellung des Gesprächsleitfadens die Vermittlung von Grundlagen einiger Kommunikationsmethoden und Gesprächstechniken mit erster Erprobung im Vordergrund stand, soll im zweiten Teil der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung schwieriger Gesprächsführung liegen.</p> <p>Neben der Vermittlung von diagnostischem Handwerkszeug, Gesprächsfallen sowie Gesprächsförderern werden anhand von Fallbeispielen intensiv die gelernten Methoden und Techniken auf dem Hintergrund des Leitfadens praktisch in Kleingruppenarbeit und Plenum geübt. Das Einbringen von eigenen Fallbeispielen ist erwünscht.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	12.01.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Playmobilfiguren – Kinder und Erwachsene mitbringen.

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	02/05
Thema:	„Unter-Dreijährige“: Die neue Zielgruppe für Tageseinrichtungen?
Datum:	13.02. – 14.02.2012
Ziel / Inhalt:	Die Betreuung der „Unter-Dreijährigen“ kann – vor dem Hintergrund des Ausbaus des Angebots – perspektivisch eine zentrale Aufgabe von Tageseinrichtungen werden. Durch die von der Landesregierung NRW initiierte Einschulung mit fünf Jahren wird dieser Prozess noch wahrscheinlicher. Tageseinrichtungen sollten sich fachlich, organisatorisch und räumlich auf diese Anforderungen einstellen. Das Seminar will den Veränderungsprozess unterstützen und Anregungen und Hilfestellungen für die Umgestaltung geben.
ReferentIn:	Makowski, Diana, Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen e.V.), QUINT-Multiplikatorin- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), QuaSI-Multiplikatoren- Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation (INA), Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“ Universität Kassel
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	16.01.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	05/05
Thema:	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule
Datum:	08.03.2012
Ziel / Inhalt:	<p>In der heutigen Zeit fallen immer mehr Kinder auf, die Konzentrationsprobleme zeigen. Sie benötigen oft sehr viel Zeit um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken. Sie müssen ständig darauf hingewiesen werden, bei der Sache zu bleiben. „Jetzt konzentrier dich doch mal“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entsteht sie? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Konzentration und Motivation➤ Konzentrationstraining – Vorstellung aktueller Methoden➤ Konzentrationsförderung in der Praxis
ReferentIn:	Susanne Schmelter, Erzieherin mit ECHA-Zertifikat
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.02.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	06/05
Thema:	Konstruktive Gesprächsführung im Team
Datum:	12.03. – 13.03.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Zur Arbeit im Team sind weiterhin sehr gegensätzliche Auffassungen zu hören: „Wir sind ein harmonisches Team. Bei uns gibt es überhaupt keine Konflikte“. Oder: „Hier gibt es nur EinzelkämpferInnen und in den Teamsitzungen geht es drunter und drüber“. Beide (extreme) Äußerungen stehen einer konstruktiven Kommunikation und einem kooperativen Arbeitsverständnis im Team stark entgegen.</p> <p>Ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen Meinungen, Erwartungen und Zielvorstellungen stellt aber weiterhin ein wesentliches Merkmal zur Weiterentwicklung des Individuums sowie einer Gruppe und auch eines Teams dar. In der „alltäglichen“ Zusammenarbeit entwickeln sich jedoch oft Konflikte und Probleme aus den verschiedenen Sichtweisen, wobei Konflikte eben nicht selten als „nicht vorhanden“ ignoriert werden oder es wird dabei mit destruktiven Mitteln kommuniziert. Dabei bleiben meistens gemeinsame Vereinbarungen, Zielsetzungen und Entscheidungskompetenzen ungeklärt.</p> <p>Um die Arbeitszufriedenheit und die Zusammenarbeit im Team zu verbessern muss es u.a. darum gehen:</p> <ul style="list-style-type: none">- vorhandene Konflikte wahrzunehmen und zu bearbeiten- eingenommene Rollen zu klären- gegenseitige Erwartungen (auch an die Führung) an die Art der Zusammenarbeit zu formulieren- das eigene Kommunikationsverhalten zu verbessern. <p>Einige Gesprächselemente können dabei helfen, bewusst hinzuhören und wahrzunehmen, ohne sich gleich persönlich angegriffen zu fühlen. Es kann auch gelernt werden, die eigene Meinung usw. klar, eindeutig und nonverbal stimmig zu formulieren, ohne dabei Andere abzuwerten oder zu beschuldigen. Ziel der Fortbildung ist es somit, die eigenen Gesprächs- und Konfliktkompetenzen zu erhöhen.</p>
ReferentIn:	Karin Griechen, Lehrerin am LWL Berufskolleg, Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	13.02.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	17/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	29.05.2012
Ziel / Inhalt:	Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	02.05.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis	Bitte Playmobilfiguren – Kinder und Erwachsene mitbringen.

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.: 21/05

Thema: Kinder von 0-3 Jahre

Datum: 18.06. – 19.06.2012

Ziel / Inhalt: Immer mehr Kinder unter drei Jahre ziehen in die Tageseinrichtungen ein. Das Seminar beschäftigt sich mit der Spiel- und Selbständigkeitsentwicklung dieser Altersgruppe aus sensomotorischer Perspektive. Erarbeitet werden konkrete Fördermaßnahmen, welche die Entwicklungsschritte unterstützen. Dazu gehört auch die Optimierung der Fähigkeit, die Entwicklungsmeilensteine adäquat einschätzen zu können. Damit eine erfolgreiche Förderung auch zu Hause stattfinden kann, widmet sich das Seminar auch der Elternberatung. Ein Seminar mit Videoanalyse, Workshops, gemeinsamer Diskussion und Präsentation.

ReferentIn: Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut;
Sensorischer Integrationslehrtherapeut (DVE)
QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz)
Bildungsreferent für Elementarpädagogik

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 21.05.2012

Kosten: 110 EUR plus Kopierkosten

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	22/05
Thema:	Elternberatung
Datum:	20.06. – 22.06.2012
Ziel / Inhalt:	Ein wesentliches Qualitätsmerkmal von Tageseinrichtungen für Kinder ist eine gute und differenzierte Elternarbeit / Elternberatung. Ziel dieses Seminars ist es, zum einen den eigenen Qualitätsstandard zu verbessern, zum anderen professioneller mit „schwierigen“ Eltern in alltäglichen Situationen umgehen zu können. Aus Fallbeispielen der TeilnehmerInnen werden Umgangsformen entwickelt, die gleichzeitig Konzeptbausteine für die Tageseinrichtung darstellen können.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, Lehr-Logopäde, Familientherapeut
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	23.05.2012
Kosten:	162 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätssicherung

Kurs-Nr.:	25/05
Thema:	„Stärken haben ist nicht schwer – sie zu sehen dagegen sehr“ Ressourcenorientierung in Pädagogik und Therapie
Datum:	04.07.2012
Ziel / Inhalt:	<p>„Vom Defizit zum Profizit“ - die ressourcenorientierte Perspektive stellt eine wichtige Ergänzung zu häufig dominierenden defizit- und problemorientierten Sichtweisen in pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern dar.</p> <p>Auf der Grundlage Stärken fördernder Überlegungen werden wir in diesem eintägigen Workshop / Seminar persönliche und gesellschaftliche Beobachtungs- und Bewertungsmuster kritisch hinterfragen, um anschließend Möglichkeiten einer verstehenden und ressourcenorientierten Pädagogik / Therapie zu entwickeln.</p> <p>Somit werden wir auch den Sinn von einer gesundheitsorientierten Förderausrichtung erfahren. Ein Blick auf das Phänomen des Selbstkonzepts und das Modell der Salutogenese (Entstehung von Gesundheit) kann hierbei wichtige Impulse für die eigene professionelle „Schatzkarte“ bieten.</p>
ReferentIn:	Markus Serrano Minar, Diplom-Motologe, Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg Hamm
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	06.06.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	32/05
Thema:	Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann
Datum:	27.09.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Ein kleiner Einstein oder Mozart in unserer Kindertages- einrichtung? Gibt es nicht !? Diese Aussagen gibt es häufiger als man denkt. Doch Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Viele besonders begabte Kinder fallen aus dem Rahmen und werden als altklug, besserwisserisch oder aggressiv erlebt. Sie werden oft als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt. Doch diese sind mit ihren Kindern oft ebenso überfordert wie die PädagogInnen. Doch woran erkennt man hochbegabte Kinder? Kann man dies überhaupt schon im Kindergarten feststellen? Diese und andere Fragen soll dieses Seminar klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Definition von Hochbegabung und Intelligenz- Vorstellung von angewandten Testverfahren zur Erkennung von Hochbegabung durch autorisierte Institutionen- Wahrnehmung- Besonderheiten in der Hochbegabung- Beratung von Eltern hochbegabter Kinder- Arbeiten an unterschiedlichen Fallbeispielen- Praxisvorschläge zur Arbeit mit hochbegabten Kindern
ReferentIn:	Susanne Schmelter, Erzieherin mit ECHA-Zertifikat
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	29.08.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.: 33/05

Thema: Praxiswerkstatt ‚Beratung‘

Datum: 01.10. – 02.10.2012

Ziel / Inhalt: Die Anforderungen im Praxisfeld der Kindertageseinrichtungen sind sehr umfangreich. Problem- und Fragestellungen, sei es in Bezug auf die Kinder, die Eltern oder KollegInnen dominieren mitunter den Alltag, ohne dass zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Diese zweitägige Praxiswerkstatt möchte Sie bekannt und vertraut machen mit effizienten Beratungsmethoden (Kollegiale Beratung und Reflekting Team), die Sie mit KollegInnen respektvoll im Team mit ein wenig Übung selbst anwenden können, ohne die Unterstützung einer externen Beratungskraft in Anspruch nehmen zu müssen. Neben einer theoretischen Einführung in die Beratungsmethoden bilden den Ausgangspunkt dieser Veranstaltung Ihre konkreten Anliegen und Fragestellungen aus der Praxis. Der Schwerpunkt wird in der Erprobung und Einübung der Methoden liegen. Diese Fortbildung ist auch als Inhouse-Veranstaltung für Teams geeignet.

ReferentIn: Michael Kleinsorge,
Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am
LWL Berufskolleg

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 03.09.2012

Kosten: 110 EUR plus Kopierkosten

Kurs-Nr.:	35/05
Thema:	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen
Datum:	22.10.2012
Ziel / Inhalt:	Die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stellt die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten vor neue Aufgaben. Unterschiedliche Bereiche werden von dieser Situation berührt: Entwicklungspsychologie, Beobachtungsverfahren, Bildungsplanung, Zusammenarbeit mit Eltern, Raumplanung und Spiel. In Verbindung mit dem fachlichen Austausch soll die Auseinandersetzung mit diesen Themen dazu führen, den ErzieherInnen mehr Sicherheit und Entlastung in der Arbeitsorganisation zu vermitteln und Methoden an die Hand zu geben, den Kindern gerecht zu werden.
ReferentIn:	Rita Baltz, Fachlehrerin, Diplom-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin eines Familienzentrums
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	24.09.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine kleine Decke mit!

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	38/05
Thema:	„Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcenorientierung im Alltag
Datum:	29.10.2012
Ziel / Inhalt:	An Stärken von Kindern anzuknüpfen, statt Defizite aufzuzeigen, ist eine Herausforderung für die alltägliche erzieherische Arbeit. In dieser eintägigen Veranstaltung werden an konkreten praxisnahen Beispielen Wege und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um Ressourcen der Kinder zu erkennen und für die alltägliche Arbeit zu nutzen.
ReferentIn:	Michael Kleinsorge, Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc. Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	01.10.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	40/05
Thema:	Workshop: Kommunikation im erzieherischen Handlungsfeld
Datum:	15.11. – 16.11.2012
Ziel / Inhalt:	<p>Diese zweitägige Fortbildung ist als Workshop angelegt, in welchem auf der Basis bewährter Kommunikationsmodelle (z.B. ‚Vier-Ohren-Modell‘, ‚Inneres Team‘, ‚Das Konzept der gewaltfreien Kommunikation‘, ‚konstruktives Feedback‘) Situationen aus der Praxis aufgegriffen und bearbeitet werden. Das Ziel ist es, mittels der verschiedenen Modelle Wege zu finden, die eigene Kommunikation möglichst klar und widerspruchsfrei zu gestalten. Sie haben hier die Gelegenheit, schon bekanntes Wissen aufzufrischen und anzuwenden, aber auch Neues zu erfahren, was für Ihre Praxistätigkeit hilfreich ist. Klarheit in der Kommunikation begünstigt pädagogische Arbeits- und Interaktionsprozesse und kann auch zu einer deutlichen individuellen Entlastung beitragen.</p> <p>Für den Workshop ist die Bereitschaft notwendig, ‚unklare‘ Situationen aus der Praxis mitzubringen, die uns als ‚Arbeitsmaterial‘ dienen.</p>
ReferentIn:	<p>Michael Kleinsorge, Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc. Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	17.10.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	43/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	29.11.2012
Ziel / Inhalt:	Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	01.11.2012
Kosten:	58 EUR plus Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Playmobilfiguren – Kinder und Erwachsene mitbringen.

Kurs-Nr.:	45/05
Thema:	„Unter-Dreijährige“: Die neue Zielgruppe für Tageseinrichtungen?
Datum:	05.12. – 06.12.2012
Ziel / Inhalt:	Die Betreuung der „Unter-Dreijährigen“ kann – vor dem Hintergrund des Ausbaus des Angebots – perspektivisch eine zentrale Aufgabe von Tageseinrichtungen werden. Durch die von der Landesregierung NRW initiierte Einschulung mit fünf Jahren wird dieser Prozess noch wahrscheinlicher. Tageseinrichtungen sollten sich fachlich, organisatorisch und räumlich auf diese Anforderungen einstellen. Das Seminar will den Veränderungsprozess unterstützen und Anregungen und Hilfestellungen für die Umgestaltung geben.
ReferentIn:	Makowski, Diana, Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen e.V.), QUINT-Multiplikatorin- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), QuaSI-Multipliaktorin- Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation (INA), Bachelor of Arts ‚Soziale Arbeit‘ Universität Kassel
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	07.11.2012
Kosten:	110 EUR plus Kopierkosten

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG

Mit großem Erfolg arbeiten kompetente MitarbeiterInnen und DozentInnen unserer Einrichtung in dem Bereich der Inhouse-Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2012 setzen wir diese spezielle Form der Fortbildungsarbeit fort.

Die Vorteile ...

- Viele MitarbeiterInnen – auch berufsgruppenübergreifend – können gezielt fortgebildet werden. Es ist möglich Schwerpunktarbeit zu betreiben.
- Die Angebote erreichen auch MitarbeiterInnen, die nicht in der Lage sind, externe Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen.
- Inhouse-Arbeit ist qualitäts- und ergebnisorientiert; d.h. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten werden erarbeitet und in der Einrichtung präsentiert.
- In Vorbereitungsgesprächen mit den Auftraggebern (Leitung) wird vereinbart, welche Ziele zu erreichen und welche Modalitäten notwendig sind.
- Bedarf – Angebot und Zielvereinbarung mit Ergebnissicherung sind selbstverständliche Bausteine der Kooperation.
- Mit den Auftraggebern ergeben sich langfristige Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Inhouse-Seminare sind ein effektives Mittel der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Die Bandbreite der Angebote - ein Kurzüberblick ...

- Konzepte entwickeln
- Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht
- Elternarbeit effektiv gestalten
- Familienzentrum – Navigations-System für den Weg von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum
- Außengestaltung
- Organisationsberatung
- Sowie alle Themen der Angebote aus dem Fortbildungsprogramm

Das Verfahren ...

Nachdem Sie konkrete Wünsche innerhalb Ihrer Institution ermittelt haben, treten Sie an uns heran.

Kontaktadresse: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
nicole.preuss@lwl.org
adelheid.wortmann@lwl.org

Die Kosten ...

Kosten für eine Inhouse-Veranstaltung werden individuell vereinbart, da Stundenumfang, Teilnehmerzahl und Entfernung berücksichtigt werden müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

STELLENWERT / BEDEUTUNG VON ZERTIFIZIERUNGSKURSEN

Mit dem Abschluss eines Zertifizierungskurses erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss. Dieses Zertifikat bescheinigt nicht nur die Teilnahme an einem Kurs, sondern darüber hinaus die Fähigkeit zum Transfer der vermittelten Lerninhalte in die alltägliche Praxis. Es basiert auf der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Themen innerhalb eines durchgeführten Projekts, das durch die jeweiligen DozentInnen begleitet wird. Zertifizierungskurse sind zeitlich umfangreicher, inhaltlich differenzierter als Tagesseminare und entwickeln deshalb – theoretisch und praktisch – einen größeren Verwertungszusammenhang für die berufliche Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit / Bestandssicherung von Tageseinrichtungen sind Zertifizierungskurse somit wichtige Instrumente der Personalentwicklung.

Zertifizierte MitarbeiterInnen stellen wesentliche Bausteine im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar, indem sie das Profil einer Einrichtung mitbestimmen und für ihre ‚Kunden‘ (= Eltern und Kinder) ein zielgerichtetes Angebot bereithalten.

Im Jahr 2012 bieten wir Ihnen zwei Zertifizierungskurse an:

Mit dem Angebot ‚*Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)*‘ reagieren wir auf den Bedarf, den Bildungsbereich Bewegung im Rahmen der Bildungsvereinbarungen NRW inhaltlich und konzeptionell zu füllen (siehe Seite 54 ff.).

Der Kurs ‚*Konzept der gemeinsamen Erziehung*‘ will integrativ arbeitende Tageseinrichtungen auf ihrem konzeptionellen Weg begleiten und unterstützen und damit einen Beitrag zur ‚Normalisierung‘ in unserer Gesellschaft leisten (siehe Seite 56 ff.)

Zertifizierungskurse

Basisqualifikation Motopädagogik

Kurs-Nr.: 501 / 2012 März bis Mai 2012
502 / 2012 August bis November 2012

Thema: Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)

Datum: jeweils drei Kursblöcke: (Termine siehe unten)

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Erfahrungen von ErzieherInnen zeigen, dass die Zahl wahrnehmungs- und bewegungsauffälliger Kinder ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. in ungeschicktem Bewegungsverhalten, eingeschränkter Wahrnehmung, Konzentrationsschwäche, in aggressivem oder gehemmtem Verhalten.

Mit dieser Kursreihe erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in das Konzept der Psychomotorik sowie erste diagnostische Orientierungen. Neben theoretischen Grundlagen können sie über Praxisbeispiele am eigenen Leib erfahren wie eng Bewegung und Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind und welche möglichen psychomotorisch-ganzheitlichen Förderangebote herangezogen werden können.

Diese Kursreihe gibt Anstoß, psychomotorische Inhalte zukünftig in das Arbeitsfeld zu integrieren. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats ‚Basisqualifikation Psychomotorik‘. Diese Qualifikation gilt auch als Aufnahmevoraussetzung für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Motopädin / zum staatlich anerkannten Motopäden an der Fachschule für Motopädie des LWL Berufskollegs Hamm.

Inhalte:

1. Kursblock

Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen

Kurs 501 / 2012: 02.03. – 04.03.2012

Kurs 502 / 2012: 31.08. – 02.09.2012

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Wahrnehmungen des eigenen Leibes in Bewegung, kindzentrierte Entspannung, Praxiserfahrungen in den drei Lernfeldern: Körper-, Material- und Sozialerfahrung.

2. Kursblock

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Kurs 501 / 2012: 16.03. – 18.03.2012

Kurs 502 / 2012: 26.10. – 28.10.2012

Wahrnehmungsentwicklung und –auffälligkeiten, motorische Entwicklung, entwicklungspsychologische Grundlagen, Bewegungserfahrung auf dem Airtramp.

3. Kursblock

Motodiagnostik

Kurs 501 / 2012: 11.05. – 13.05.2012

Kurs 502 / 2012: 09.11. – 11.11.2012

Formen der Motodiagnostik allgemein, eigene Bewegungserfahrungen auf dem Trampolin verknüpft mit der Demonstration als Diagnostik-Instrument, ressourcenorientierte Bewegungsbeobachtung, didaktisch-methodische Hinweise für psychomotorisches Arbeiten.

- TeilnehmerInnenkreis:** Alle InteressentInnen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z.B. ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialpädagogInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen
- Voraussetzungen:** Die drei Wochenenden bilden eine in sich geschlossene Fortbildungseinheit. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich daher an allen drei Wochenenden teilzunehmen.
- Leitung:** Markus Serrano Minar, Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie in Lemgo, Lehrer und Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg
- ReferentIn:** Kathrin Bobzien, Dipl.-Motologin
- Anmeldung und Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
- TeilnehmerInnenzahl:** 20 Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Anmeldeschluss:** Kurs 501 / 03.02.2012
Kurs 501 / 03.08.2012
- Kurszeiten:** Freitag: 16.30 – 20.30 Uhr,
Samstag: 8.30 – 16.30 Uhr,
Sonntag: 9.00 – 15.00 Uhr
- Hinweis:** Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt 66 Stunden.
- Kosten:** 420 EUR

Zertifizierungskurse

Konzept der gemeinsamen Erziehung

Kurs-Nr.: 600 / 2012

Thema: Konzept der gemeinsamen Erziehung

Datum: September 2012 bis Juni 2013

Zum Konzept der gemeinsamen Erziehung

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) fördert die wohnortnahe Einzelintegration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Tageseinrichtungen im Rahmen von Richtlinien. An der Bereitstellung der Mittel beteiligen sich neben dem LWL die öffentlichen örtlichen Träger und das Land Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Förderung ist vorrangig die Finanzierung zusätzlicher Personalstellen – für bis zu 3 behinderte Kinder je Einrichtung eine zusätzliche Fachkraft.

Aufgabe der zusätzlichen Fachkräfte ist es, die Umsetzung eines an den Entwicklungs- und Förderbedürfnissen sowohl der behinderten als auch der nicht behinderten Kinder orientierten Arbeitskonzeptes zu ermöglichen.

Integrative Arbeit unterstellt die Unterschiedlichkeit der Kinder, sowohl was ihre Fähigkeiten als auch ihre Interessen betreffen. Integration heißt, diese Verschiedenheit, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sich mit den Kindern auf gemeinsame, gegenseitige Lernprozesse einlassen zu können. Denn Kinder entwickeln sich, sie werden nicht entwickelt – das trifft auch auf das behinderte Kind zu.

Die integrative Arbeit verwirklicht die Forderung des KJHG, das den Einrichtungen der Jugendhilfe die Aufgabe überträgt, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien bedarfsentsprechend zu verändern und weiterzuentwickeln. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben verlangt sowohl auf der fachlichen als auch der persönlichen Ebene Qualifikationen, die nur durch eine kontinuierliche Arbeit am individuellen Handlungskonzept und am Konzept der jeweiligen Tageseinrichtung sicherzustellen sind.

Die Richtlinien des Landschaftsverbandes sehen die finanzielle Förderung von Beratung und Fortbildung der sozialpädagogischen Fachkräfte vor. Je betreutem, im Rahmen der Förderrichtlinien anerkanntem behinderten Kind wird eine Fortbildungspauschale je Kalenderjahr gewährt. So haben die Einrichtungen, die sich der Aufgabe der gemeinsamen Erziehung stellen, die Möglichkeit, sich im Rahmen von Fortbildung praxisbegleitend zu qualifizieren.

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet für pädagogische Fachkräfte in integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen eine mehrteilige Fortbildung im Zeitraum von einem halben Jahr mit abschließender Zertifizierung an. Dieses sind vier dreitägige, themenorientierte Blockveranstaltungen. Den Abschluss bildet eine zweitägige Veranstaltung mit Kolloquien und Auswertungsgesprächen. Der Fortbildungsprozess setzt an den individuellen Qualifizierungsbedarfen der TeilnehmerInnen an, er begleitet ihre Praxis in Form von gemeinsamen Reflexionsprozessen in der Fortbildung und vermittelt neue, wichtige inhaltliche Impulse für die integrative Arbeit. Insofern dient er sowohl der individuellen Qualifizierung als auch der Qualifizierung der Arbeit in der jeweiligen Einrichtung.

Folgende Ziele sollen im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme erreicht werden:

Die TeilnehmerInnen sollen

- ein klares Bild von den Intentionen und Formen der gemeinsamen Erziehung gewinnen
- ihr Verständnis von integrativer Arbeit reflektieren und klären
- sich mit Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Therapie und Sozialpädagogik / Heilpädagogik auseinandersetzen und
- Elemente eines Förderkonzeptes für die eigene Praxis entwickeln, das sich an den Stärken des einzelnen Kindes orientiert.

Konzeption

Kritische Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundorientierungen, Zielen und pädagogischen Arbeitskonzepten, Kennenlernen und Anwenden von Methoden der Konzeptionsentwicklung.

Die Teamarbeit

Überprüfung und Klärung von Aufgaben, Funktionen und Rollen der Teammitglieder im Hinblick auf die gemeinsame Erziehung, Formen der Zusammenarbeit und Methoden kollegialer Beratung.

Das Einrichtungsprofil

Kontinuität der integrativen Arbeit durch Vernetzung von Hilfsangeboten im Einzugsbereich der Einrichtung und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte:

1. Kursblock

Individuelle Bestandsaufnahme – Bedeutung von Integration – Projektarbeit

Termin: 24.09. – 26.09.2012

Im ersten Block beschäftigen wir uns nach einem gegenseitigen Kennenlernen zunächst mit der bisherigen Umsetzung der integrativen Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen. Ihre Fragen und Erwartungen an den Zertifizierungskurs finden hier ebenso Raum, wie die inhaltliche Vorstellung der weiteren Blöcke.

Danach gehen wir der Bedeutung von Integration, dem Bild vom Kind sowie der notwendigen Haltung der Fachkräfte und des Teams nach, um Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam begleiten und fördern zu können.

Ein wesentliches Ziel ist es, innerhalb des Gesamtkurses ein Projekt in Ihrer Einrichtung zu planen, auszugestalten und durchzuführen. Daher werden wir uns im weiteren Verlauf dieses Blocks intensiv der anstehenden Projektarbeit widmen. Auch sollen hier gemeinsam erste Projektideen entwickelt und Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet werden. In den folgenden Kursblöcken erhalten Sie immer wieder die Möglichkeit, Ihre Ideen zu aktualisieren, zu besprechen und zu modifizieren.

2. Kursblock

Wahrnehmung wahrnehmen – Entwicklung beobachten

Termin: 06.11. – 08.11.2012

Kinder, welche einer besonderen Förderung bedürfen, bringen oft erhebliche Einschränkungen in den unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen mit sich. Um eine gezielte und individuelle Förderung ermöglichen zu können, bedarf es zunächst einer umfangreichen Beobachtung. Daher werden wir uns auch mit Methoden und Möglichkeiten der Beobachtung beschäftigen.

Um sich zudem besser in die Situation der Kinder hineinversetzen zu können, erhalten Sie in einem Work - Shop die Möglichkeit eigene Erfahrungen zum Thema Wahrnehmung zu sammeln und diese miteinander auszutauschen und auszuwerten. Auch werden Sie verschiedene Testverfahren kennenlernen, mit welchen Sie den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes feststellen und Fördermaßnahmen ableiten können.

3. Kursblock

Entwicklung gemeinsam dokumentieren – Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Termin: wird am Seminarbeginn für 2013 festgelegt

Dauer: 3 Tage

Ein weiterer Bestandteil der alltäglichen pädagogischen Arbeit ist, neben der Beobachtung der Kinder, die Dokumentation, um individuelle Ziele erstellen und evaluieren zu können. In diesem Block werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen. Sie ermöglicht es, die Stärken der Kinder hervorzuheben und an ihren Kompetenzen anzuknüpfen, gemeinsame Motivationspunkte zu finden und Kindern somit auch die Chance zu geben, ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten. Denn auch und gerade Kinder mit Integrationshintergrund benötigen ein positives Selbstbild, um sich langfristig als wertvolles Mitglied in der Gesellschaft wahrnehmen zu können. Zudem trägt die Portfolioarbeit zu einer positiven Zusammenarbeit mit Eltern bei. Nicht nur Defizite und Fördermöglichkeiten werden miteinander besprochen, sondern es werden eben die Stärken des Kindes wahrgenommen und aufgezeigt. Portfolioarbeit gestaltet sich gemeinsam mit Kind, Eltern und im interdisziplinären Austausch und trägt somit zu einer Erziehungspartnerschaft bei, welche alle am Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes Beteiligten einbezieht. Gerade die Zusammenarbeit mit Eltern entscheidet nicht zuletzt auch darüber, wie sich Bildungs- und Entwicklungsprozesse beim Kind gestalten (lassen).

4. Kursblock

Konzeptionsentwicklung – Förderrichtlinien des LWL

Termin: wird am Seminarbeginn für 2013 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Block werden wir uns mit generellen Grundlagen der Konzeptionsarbeit und für Einrichtungen mit integrativer Begleitung beschäftigen. Die Konzeptionsentwicklung ist ein Prozess und betrifft immer das gesamte Team, da sie von allen getragen werden muss. Hier findet die Auseinandersetzung mit der eigenen und gemeinsamen Haltung zu bestimmten Themenbereichen statt wie z.B.:

- Welches Leitbild haben wir, und vertreten wir dies auch nach außen?
- Welches Bild vom Kind bringen wir mit?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit dem (einzelnen) Kind im pädagogischen Alltag?
- Wie gestaltet sich unser Bildungs- und Erziehungsauftrag?
- Wie gestaltet sich die Bindungs- und Beziehungsarbeit?
- Wie gestaltet sich die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?

Kurzum, eine Konzeption macht Qualität sichtbar! Wie ein Team arbeitet, welche Methoden sich im pädagogischen Alltag wiederfinden, nach welchen Ansätzen gearbeitet wird, aber auch wie und wer betreut wird, sind Fragen, die es in einer Konzeption zu beantworten gilt. Mit einer Konzeption bezieht ein Team Stellung und trägt diese nach außen zu den Eltern und in die Öffentlichkeit.

Zudem setzen wir uns mit den Förderrichtlinien des LWL auseinander und klären hierzu alle anstehenden Fragen.

Projekttag

Termin wird am Seminarbeginn für 2013 festgelegt

An diesem Vormittag werden alle Projekte noch einmal in den Blick genommen und letzte Fragen können miteinander erörtert werden. Des Weiteren finden die letzten Vorbereitungen für die Projektpräsentation im letzten Block des Zertifikatskurs statt.

Zertifizierungskurse

Konzept der gemeinsamen Erziehung

5. Kursblock

Kolloquium und Abschluss

Termin: wird am Seminarbeginn für 2013 festgelegt

Dauer: 2 Tage

In diesem Seminarblock werden Sie im Rahmen eines Kolloquiums in Kleinstgruppen Ihre Projekte vorstellen und über Ihre individuellen Erfahrungen während der Umsetzungsphase referieren. Zudem haben Sie die Möglichkeit rückblickend zu reflektieren, mit welchen Vorstellungen und Zielsetzungen Sie in das Seminar eingestiegen sind, welche Entwicklungen sich für Sie und Ihr Team vollzogen haben, ob Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind und welche eventuellen Perspektiven sich für Sie persönlich ergeben haben.

Am Kolloquium werden neben den Referenten des Kurses auch Vertreter des LWL Berufskollegs und gegebenenfalls der erweiterten Fachöffentlichkeit teilnehmen.

- TeilnehmerInnenkreis:** Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.
- Referent:** Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut;
Sensorischer Integrationslehrtherapeut (DVE)
QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz)
Bildungsreferent für Elementarpädagogik
- Referentin:** Makowski, Diana, Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen e.V.),
QUINT-Multiplikatorin- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz),
QuaSI-Multiplikatorin- Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation (INA),
Bachelor of Arts ‚Soziale Arbeit‘ Universität Kassel

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,
Tel.: 02381/893- 8504 und 8505 (Sekretariat),
Fax: 02381/893 8531
Unterkunft im Gästehaus des LWL Berufskollegs ist möglich, Frühstück und Mittagessen werden in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm angeboten.
- Kurszeiten:** 1.Tag: 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00, Uhr
2.Tag: 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00, Uhr
3.Tag: 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00, Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** Maximal 22 TeilnehmerInnen. Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Anmeldeschluss:** 27.08.2012
- Kosten:** 670 €

Sonstige Notizen

DozentInnen

DozentInnen im Bereich der Fortbildung

- **Biermann, Ingrid**
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

- **Baltz, Rita**
Fachlehrerin, Dipl.-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin eines Familienzentrums

- **Bobzien, Kathrin**
Dipl.-Motologin

- **Droemann, Dr. Jörn-Uwe**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

- **Düx, Gislinde**
Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin

- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Lehrerin am LWL Berufskolleg,

- **Jakobi, Sylvia**
Heilpädagogin
- **Kleinsorge, Michael**
Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs

- **Katzer, Stefanie Josefine**
Dipl. Bühnentänzerin und Tanzpädagogin, staatl. gepr. Motopädin

- **Kuhlenkamp, Dr. Stefanie**
Dipl.-Pädagogin, Professur an der Universität Dortmund

- **Kreidner-Salahshour, Klara**
Sportpädagogin, Motopädin; Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie, tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen

- **Leonhard, Thomas**
Lehr-Logopäde, Familientherapeut

- **Ludwig, Carla**
Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
- **Mähler, Birgit**
Dipl.-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG),
Supervision (SG), Psychotherapeutin (ECP)
- **Makowski, Frank**
staatlich examinierter Ergotherapeut, QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz),
sensorischer Integrationslehrtherapeut (DVE), Bildungsreferent für Elementar-
pädagogik
- **Makowski, Diana**
Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen e.V.),
QUINT-Multiplikatorin- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz),
QuaSI-Multiplikatorin- Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation (INA),
Bachelor of Arts ‚Soziale Arbeit‘ Universität Kassel
- **Panten, Detlef**
Dipl.-Pädagoge, Fachabteilung Psychomotorik der LWL-Klinik Hamm
- **Robert, Angelika**
Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin,
Natur- und Erlebnistrainerin
- **Schmelter, Susanne**
Erzieherin mit ECHA-Zertifikat
- **Serrano Minar, Markus**
Dipl.-Motologe, Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am
LWL Berufskolleg
- **Vosteen, Jürgen**
Dipl.-Sportlehrer

Übersicht / Merkmale

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Neben den Fortbildungen bietet das LWL Berufskolleg vier Ausbildungsbereiche

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

sowie

- den Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagsgrundschule‘ und
- den Aufbaubildungsgang ‚Gesundheit und Bewegung‘

an.

Für alle Ausbildungsgänge sowie die Aufbaubildungsgänge gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:

- Weltanschauliche Ausrichtung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und steht weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen offen.

- Zielgruppen

Das LWL Berufskolleg spricht vor allem lebens- und berufserfahrene Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch eine aufbauende Ausbildung erweitern wollen.

- Praxisintegration

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

- Zusatzqualifikationen

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus können – gegen geringe Teilnahmegebühren - Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Trampolinschein, Bewegungs-erziehung im Kleinkindalter, Snoezelen, Ausbildung zum / zur Ersthelfer/in usw.

- Lehrpersonal

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich, abweichend von dem vieler anderer Schulen, vorwiegend aus MitarbeiterInnen zusammen, die vor ihrer Unterrichtstätigkeit in sozialen, sonderpädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren, und ist deshalb für den Unterricht in den fünf Bildungsgängen besonders geeignet.

- Studienbedingungen

Es besteht grundsätzlich Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten.

Förderungsmöglichkeiten bestehen im Einzelfall nach BAföG oder nach den Bestimmungen der Arbeitsagenturen.

- Unterbringung und Verpflegung

Das LWL Berufskolleg bietet den Studierenden die Möglichkeit, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten.

Im Gästehaus stehen Küchen für die Selbstverpflegung zur Verfügung. Darüber hinaus wird in der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Universitätsklinik Hamm Mittagessen angeboten.

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum /zur staatlich anerkannten Erzieher / Erzieherin aus. ErzieherInnen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich schwerpunktmäßig an Themen und Konzepten der Jugendhilfe.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Fachoberschulreife
2. abgeschlossene (einschlägige) Berufsausbildung

Der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird auch erbracht durch berufsqualifizierende Bildungsgänge von zweijähriger Dauer mit den Bildungsabschlüssen Kinderpflege, Sozialhelfer, und Heilerziehungshelfer sowie Berufsfachschulbildungsgänge nach Anlage C 5 (zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen) und Fachoberschulbildungsgänge mit fachlichem Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12 nach Anlage C 9).

Im Einzelfall zugelassen sind auch BewerberInnen mit Hochschulreife, die berufliche Tätigkeiten nachweisen, die den erfolgreichen Besuch der Fachschule erwarten lassen (beispielsweise das Ableisten eines sozialen Jahres, eines einschlägigen Ersatzdienstes, Zivildienstes oder Praktikums).

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.

Vor dem Hintergrund, selbstständiges Lernen zu fördern und den Studierenden und den Einrichtungen ein flexibleres Zeitmanagement zu ermöglichen, werden bis zu 20% der Unterrichtszeit in Form von Selbstlernphasen angeboten.

Darüber hinaus werden weitere 20% des Unterrichts als „Lernen am anderen Ort“ organisiert. Diese insgesamt 40% Unterricht, die nicht orts- und zeitgebunden sind, werden über eine Lernplattform namens „Fronter“ durchgeführt. Unter folgendem Link finden Sie weiterführende Information zur Lernplattform: <http://de.fronter.info/>

Der Unterricht findet - vierzehntägig – an zwei aufeinander folgenden Schultagen sowie in einzelnen Blockwochen (1. und 3. Schuljahr: 3 einzelne Blockwochen; 2. Schuljahr: 2 einzelne Blockwochen und eine 2-wöchige Hospitation) in Hamm statt.

In der übrigen Zeit erfolgt der Einsatz in den sozialpädagogischen Arbeitsfeldern mit mindestens 50 % der regulären Arbeitszeit.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch / Kommunikation

Englisch

Politik / Gesellschaftslehre

Naturwissenschaften

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Sozialpädagogische Theorie und Praxis

Bildungsbereiche in der Kinder- und Jugendarbeit

- **musisch-kreative Gestaltung / Spiel**

- **Sprache / Medien**

- **Natur / kulturelle Umwelt(en)**

- **Gesundheit / Bewegung**

Religionslehre / Religionspädagogik

Projektarbeit

Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Differenzierungsbereich

Mathematik

Praktische Ausbildung

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die TeilnehmerInnen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. Nachweis der Fachoberschulreife bzw. Zeugnis des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. erweitertes Führungszeugnis
6. Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartner:

Michael Kleinsorge (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

michael.kleinsorge@lwl.org

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zur / zum staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin / Heilerziehungspfleger aus.

HeilerziehungspflegerInnen sind Fachkräfte der Behindertenhilfe, die für die Betreuung, Pflege und Erziehung von Menschen zuständig sind, die dauerhaft oder vorübergehend infolge einer Schädigung ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Möglichkeiten soweit beeinträchtigt sind, dass sie ihr Leben nur unter erschwerten Bedingungen gestalten können.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Fachoberschulreife

2. abgeschlossene (einschlägige) Berufsausbildung

Der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird auch erbracht durch den Abschluss eines mindestens zweijährigen Bildungsganges des Berufsfeldes Sozial- und Gesundheitswesen (z.B. Kinderpflege, Sozialhelfer, andere zweijährige Berufsfachschulen, Fachoberschule Klasse 11 und 12) oder durch den Nachweis einer 5-jährigen einschlägigen Berufstätigkeit.

Im Einzelfall zugelassen sind auch BewerberInnen mit Hochschulreife, die berufliche Tätigkeiten nachweisen, die den erfolgreichen Besuch der Fachschule erwarten lassen (beispielsweise das Ableisten eines sozialen Jahres, eines einschlägigen Ersatzdienstes, Zivildienstes oder Praktikums).

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Der Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen pro Woche sowie in einzelnen Blockwochen (1. und 3. Schuljahr: 3 einzelne Blockwochen; 2. Schuljahr: 2 einzelne Blockwochen und eine 2-wöchige Hospitation) in Hamm statt. In der übrigen Zeit erfolgt der Einsatz in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch / Kommunikation
Englisch
Politik / Gesellschaftslehre
Religionslehre

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theorie und Praxis der Heilerziehung

Gesundheit, Pflege

Psychiatrie

Organisation / Recht / Verwaltung

Heilerziehungspflegerische Schwerpunkte

- **Kreativ-musischer Bereich**
- **Sprachlich-kommunikativer Bereich**
- **Gesundheits-bewegungsorientierter Bereich**
- **Organisatorisch-technologischer Bereich**

Projektarbeit

Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Differenzierungsbereich

Mathematik

Praktische Ausbildung

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50 % der regulären Arbeitszeit. TeilnehmerInnen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. Nachweis der Fachoberschulreife bzw. Zeugnis des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. erweitertes Führungszeugnis
6. Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartnerin:

Ernst Motz (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8513

Ernst.motz@lwl.org

Fachschule für Heilpädagogik

Fachschule für Heilpädagogik

Die Fachschule für Heilpädagogik bildet zur / zum staatlich anerkannten Heilpädagogin / Heilpädagogen aus.

HeilpädagogInnen sind Fachkräfte, die zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten und/oder Entwicklungsverzögerungen aufweisen, befähigt sind. Die Arbeitsfelder liegen in den Bereichen der Psychiatrie, der Jugend- oder Behindertenhilfe, der Frühförderung und der Tageseinrichtungen für Kinder.

Aufnahmevoraussetzungen

1. abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation oder eine einschlägige Berufstätigkeit von 5 Jahren.
und
2. eine mindestens einjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit in sozial- oder heilpädagogischen Einrichtungen
In Zweifelsfällen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der oberen Schulaufsichtsbehörde über die Aufnahme.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert 3 Jahre. Sie bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu vertiefen.

Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen (im Wechsel donnerstags von 16.30 – 20.15 Uhr und freitags von 8.00 – 16.00 Uhr oder freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr) sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt.

Darüber hinaus werden in zwei Methoden jeweils 6 - 7 Beratungstermine in Kleingruppen vereinbart.

Studentenafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch / Kommunikation
Englisch
Politik / Gesellschaftslehre
Medizinische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik

Theologisch / anthropologisch / ethische Grundlagen der Heilpädagogik

Methoden in der Heilpädagogik *

Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung

Projektarbeit

Differenzierungsbereich

*Mögliche Methoden sind:

Motopädagogik

Basale Stimulation / Kommunikation

Familienberatung

Kunsttherapie

Verhaltensmodifikation

Spieltherapie

Gesprächsführung

Heilpädagogische Praxis

Die heilpädagogische Praxis findet im eigenen Berufsfeld statt. Bei Fehlen einer beruflichen Festanstellung müssen im Zeitraum der dreijährigen Ausbildung mindestens 360 Stunden Praxis in einem heilpädagogischen Arbeitsfeld nachgewiesen werden.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung sowie einem Kolloquium.

Bewerbungsunterlagen

1. beglaubigte Kopie des Originalzeugnisses über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung
2. Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Peter Willemsen (Bildungsgangleiter)

Tel. 02381 / 893 8504 oder 893 8508

peter.willemsen@lwl.org

Fachschule für Motopädie

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur / zum staatlich geprüften Motopädin / Motopäden aus.

MotopädInnen sind Fachkräfte, die über das Medium der Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind.

MotopädInnen fördern Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder ältere Menschen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt oder behindert und / oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind, in deren Lern- und Entwicklungsprozessen.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen MotopädInnen hierbei ihr Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Förderung und Diagnostik in der Motopädie basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden.

Diese Förderprozesse finden in verschiedenen Haupttätigkeitsbereichen

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

statt, wodurch sich interessante und verantwortungsvolle Aufgaben in unterschiedlichen Einrichtungen / Arbeitsfeldern bieten:

- Tageseinrichtungen für Kinder
- Schulen / Förderschulen
- Beratungs- und Frühförderstellen
- Therapiezentren, Sozialpädiatrische Zentren
- Klinische Einrichtungen / Psychiatrie
- Altenhilfe
- Vereine
- selbstständige Tätigkeit in z.B. freien Praxen
- Unterricht und Weiterbildung

Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme in die Fachrichtung Motopädie erfordert.....

1. den Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder
2. eine abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z.B.
 - ein Sportübungsleiterschein
 - eine Grundqualifikation Motopädagogik
 - Rhythmikqualifikation

Qualifikationen wie die oben genannten oder andere können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen (im Wechsel donnerstags von 16.30 – 20.15 Uhr und freitags von 8.00 – 16.00 Uhr oder freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr) sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt.

Studentafel

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Soziomotorik, Rhythmik, Entspannung)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik / Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit (Schwerpunkt: Erlebnis- und Naturpädagogik)
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Differenzierungsbereich

- Einführung in: Bewegungslandschaften, Basale Stimulation / Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Spieltherapie.
- Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung.

Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r GymnastiklehrerIn
oder des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als SportlehrerIn
oder des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8514 oder 893 8531

Markus.serranominar@lwl.org

„Offene Ganztagsgrundschule“

Aufbaubildungsgang „Offene Ganztagsgrundschule“

Der Aufbaubildungsgang „Offene Ganztagsgrundschule“ ist ein Modellversuch des Landes Nordrhein-Westfalen. Er wurde nahezu zeitgleich mit dem Beginn des Ausbaus von Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen in Nordrhein-Westfalen seit 2003 am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelt. Die erstmalige Aufnahme von Studierenden erfolgte zum Schuljahr 2004/2005.

Ausbildungsziel

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsganges „Offene Ganztagsgrundschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der „Offenen Ganztagsgrundschule“.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern, indem sie einen professionellen Beitrag zum Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag der „Offenen Ganztagsgrundschule“ leisten.

Innerhalb dieses Bildungsganges entwickeln / erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder innerhalb ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und fördern können.

Die Förderung bezieht sich dabei auf unterschiedliche Ebenen, sie umfasst alle wesentlichen kindlichen Entwicklungsdimensionen: Sprache, Natur, Kultur, Kreativität / Spiel, Bewegung.

Die Arbeit im System Schule in Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe, didaktisch-methodische Verfahren bei der Vermittlung schulischer Lerninhalte, freizeitpädagogische Aspekte und deren Umsetzung in unterrichtsfreien Zeiten und in den Ferien sowie sozial- und heilpädagogische Kompetenzen bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten sind wesentliche Aspekte eines Qualifikationsprofils, das, aufbauend auf den Grundlagen der schulischen Erstausbildung, in dem geplanten Aufbaubildungsgang vermittelt werden soll.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung wird in zwei Formen angeboten:

1 ½-jährig vor Ort in Hamm - der Unterricht findet 14-tägig an zwei aufeinander folgenden Tagen sowie in drei einzelnen Blockwochen statt.

2-jährig auf der Basis von blended e-learning - die Ausbildung kombiniert Präsenzunterricht (Einführungstage, Reflexionstage), Erfahrungsaustausch in Regionalgruppen und das Eigenstudium über das Internet.

Skripten, Arbeitsaufgaben usw. werden über das Internet zur Verfügung gestellt. Eine kontinuierliche Betreuung durch die DozentInnen ist sichergestellt (Email, Forum, Fax, Telefon).

Aufnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.

Prüfung / Abschluss

Als Prüfung gilt die Präsentation einer durchgeführten Projektarbeit. Zum Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat, das im Zusammenhang mit dem Abschluss der Fachschule Gültigkeit erhält.

Stundentafel / Lernfelder

Fächer	Themenbereich u.a.
Organisation / Struktur / Recht (80 – 120 Std.)	Schulsystem NRW: Grundschule, OGS; spez. rechtl. Problemstellungen, u.a. Aufsichtspflicht, § 8 a KJHG; Kooperationsstrukturen; Qualitätsentwicklung (u.a. QUIGS)
Didaktik / Methodik (120 – 180 Stunden)	Räuml. / sächl. Voraussetzungen; Didaktiken / Curricula; Hausaufgabenbetreuung, Freie Zeit u. Spiel; Psychomotorik; gesunde Ernährung; interkulturelle Erziehung; Teamarbeit
Sozial- und Heilpädagogik (120 – 180 Std.)	Lernen und Entwicklung; Verhaltensauffälligkeiten; Lernstörungen; Integration von Kindern mit Behinderungen; Sprachförderung; Konfliktlösungsmöglichkeiten ; Kooperation mit Fachdiensten; Zusammenarbeit mit Eltern
Projektarbeit (60 Std.)	Durchführung eines Projektes in der Praxis
Wahlbereich (0 – 80 Std.)	Gesprächsführung; Verhaltensmodifikation; Rhythmik, Snoezelen / Entspannung; Museumspädagogik

Bewerbungsunterlagen

1. Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
2. Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

H.-J. Büker (Schulleiter)
Tel.: 02381 / 893 8506 oder 893 8531
heinz-joachim.bueker@lwl.org

Margret Schumacher (stellv. Schulleiterin)
Tel.: 02381 / 893 8507 oder 893 8531
margret.schumacher@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Gesundheit und Bewegung‘

Erstmalig in Westf. Lippe bietet das LWL-Berufskolleg Fachschulen Hamm ab dem Schuljahr 2009/10 einen neuen Aufbaubildungsgang, den Aufbaubildungsgang Bewegungsförderung, an und unterstreicht damit gleichzeitig eine bewegungsorientierte Schwerpunktsetzung in seinem Bildungsangebot.

Ausbildungsziel

Der Aufbaubildungsgang Bewegungsförderung qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen, Menschen aller Altersstufen im Sinne des Erziehungs- und Bildungsauftrages bewegungs- und gesundheitsorientiert zu begleiten und zu fördern. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Kompetenz, den Bildungsbereich Bewegung in seiner Bedeutsamkeit für die Persönlichkeitsentwicklung von Menschen in berufliches Handlungskonzept zu integrieren.

Die Studierenden werden

- für die konkreten pädagogisch-präventiven Tätigkeiten
- auf die Übernahme einer Multiplikatorenfunktion in den Bereichen der psychomotorischen Förderung und Bewegungserziehung vorbereitet.

Das Medium Bewegung wird in der Ausbildung für die Studierenden als wirksame und bedeutsame Entwicklungsdimension erfahrbar und nutzbar gemacht. Hierzu werden notwendige erziehungswissenschaftliche, (sport-)pädagogische, sensomotorisch-medizinische und didaktisch-methodische Fachkompetenzen vermittelt.

Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsganges ‚Bewegungsförderung‘ tragen damit zur Profilbildung in Einrichtungen bei.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die 1 1/2-jährige Weiterbildung erfolgt 14-tägig an zwei aufeinander folgenden Tagen sowie einer Blockwoche.

Aufnahmevoraussetzung

- abgeschlossene Fachschulausbildung im Sozial- oder Gesundheitsbereich
- Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine bewegungsorientierte Förderung (2-3 Stunden / Woche) durchgeführt werden kann.

Prüfung und Abschluss

Die Qualifizierung schließt mit der Präsentation eines durchgeführten Projektes ab. Teilnehmerinnen erhalten ein benotetes Zertifikat, das im Zusammenhang mit dem Abschluss der Fachschule / der Grundausbildung Gültigkeit hat.

Kooperationsvereinbarung mit dem „Landessportbund NRW“ und der „Sportjugend NRW“

Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsganges am LWL Berufskolleg-Fachschulen Hamm erhalten gleichzeitig mit dem Zertifikat folgende LSB-Qualifikationen, die weitere interessante berufliche Zusatzperspektiven eröffnen lassen können:

Übungsleiter B

- Schwerpunkt „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“
- Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport für 6-12-jährige Kinder“

Übungsleiter P

- „Sport und Prävention/Gesundheitstraining für Kinder“

Stundentafel

Lernfelder / Module	Zeitrichtwerte
Bewegung als Teil der Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit des Menschen wahrnehmen und verstehen	140 – 200 Stunden
Bewegungsorientierte Angebote auswählen, durchführen und bewerten	140 – 200 Stunden
Zielgruppenorientierte Handlungskonzepte entwickeln, anwenden und überprüfen	140 – 200 Stunden
Projektarbeit	60 Stunden

Bewerbungsunterlagen

1. Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung im Sozial- oder Gesundheitsbereich
2. Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine bewegungsorientierte Förderung (2-3 Stunden / Woche) durchgeführt werden kann
3. Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter),

Tel.: 02381 / 893 8514 oder 893 8531

Markus.serranominar@lwl.org

Lehrkräfte

**Hauptamtliche Lehrkräfte des
LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm**

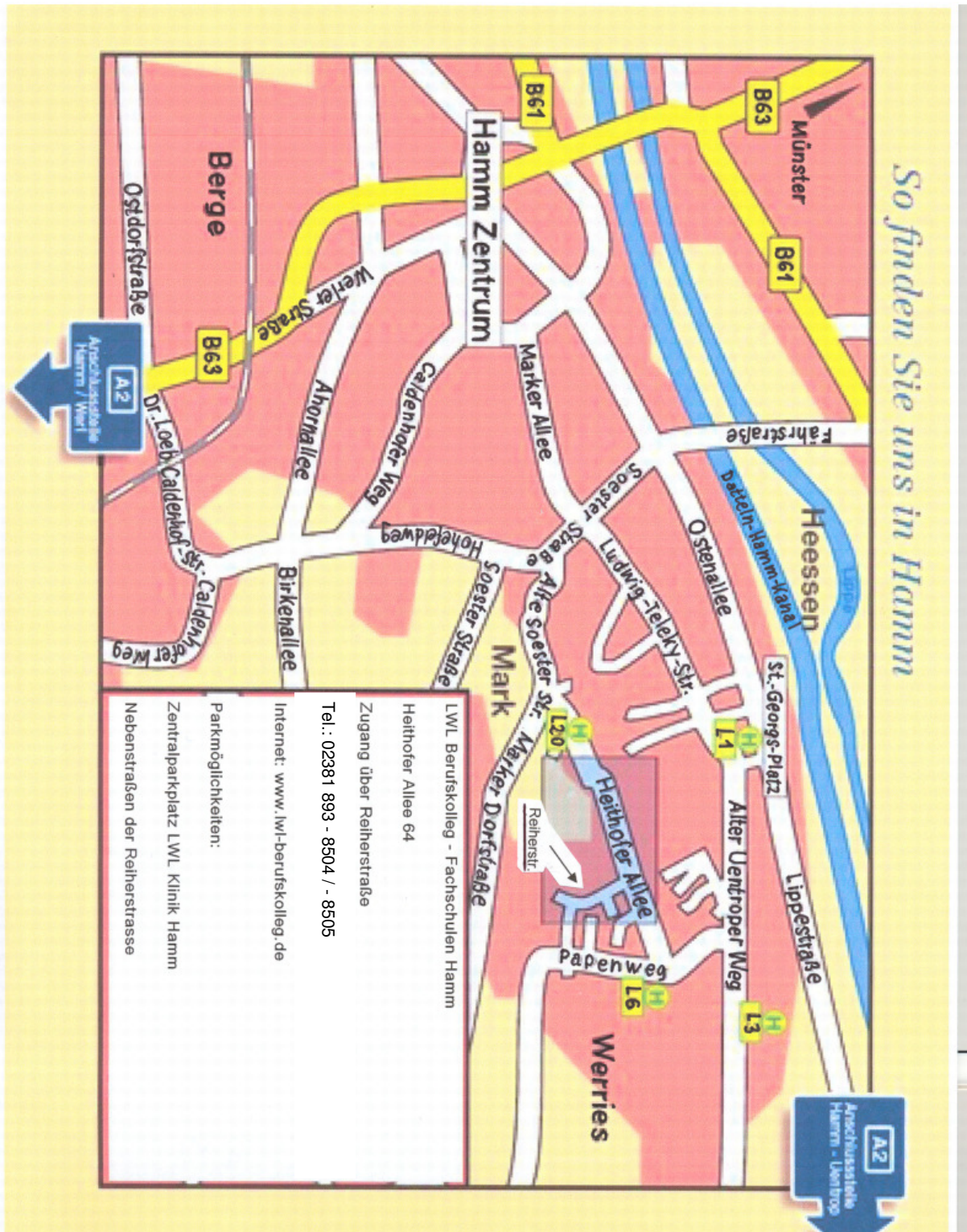
- **Büker, Heinz-Joachim**
Schulleiter, Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugend- und Altenhilfe
- **Schumacher, Margret**
stellv. Schulleiterin, Lehramt Sekundarstufe II,
Dipl.-Gerontologin
- **Ahne, Nina**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Austrup, Marie-Luise**
Lehramt Sekundarstufe II, Sportwissenschaft, Motopädin,
Entwicklungspsychologische Beraterin,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Brosowski, Christiane**
Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin,
Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche
- **Hölscher-Klein, Sylvia**
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe,
Gesundheitsberaterin Uni Lüneburg
- **Kalkhake, Mariela**
Lehramt Sekundarstufe II / I
- **Kersting, Ingo**
Lehramt Sekundarstufe II / I,
Dozent beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen
- **Kleinsorge, Michael**
Lehramt Sekundarstufe II; Supervisor M.sc.
- **Korte, Ulrich**
Lehramt Sekundarstufe II

- **Leisse-Dielitz, Christina**
Volljuristin, Schulmediatorin, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Liesegang, Timm**
Dipl.-Pädagoge
- **Motz, Ernst**
Dipl.-Pädagoge, Sprachheilpädagoge
- **Serrano Minar, Markus**
Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie,
- **Willemsen, Peter**
Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe

Anhang

Anfahrtskizze

Wegbeschreibung



Buslinien ab Hauptbahnhof:

Linie 1 und 3 über Alter Uentrop Weg:

	Richtung Maximilianpark - Werries	Haltestelle ‚Paracelsushaus‘
Linie 33:	Richtung Werries – Uentrop	Haltestelle ‚Ammerweg‘
Linie 18:	Richtung Ostwennemar–Mark–Werries	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘
Linie 6:	Richtung Werries / Maximilianpark	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘

Mit dem Auto:

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Hannover über die Autobahn A 2 kommen:

Sie nehmen die Abfahrt Hamm-Uentrop und fahren dann rechts in Richtung Hamm; nach knapp 1 km links Richtung Hamm-Uentrop und an der 1. Kreuzung rechts in Richtung Hamm-Zentrum. An der folgenden Straßenabzweigung vor der Gaststätte „Wiemer“ fahren Sie links in die Ostwennemarstraße in Richtung Maximilianpark über die Kanalbrücke. Fahren Sie an der nächsten Ampelkreuzung rechts in den Alten Uentrop Weg, wiederum bis zur nächsten Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ links in den Papenweg (Kreisverkehr) und dann geradeaus bis zur Kranichstr. (rechts) wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Werl oder Autobahn A 2 (Kamener Kreuz – Abfahrt Hamm) kommen:

Sie fahren die B 63 in Richtung Hamm. An der Ampelkreuzung vor Mc Donalds fahren Sie rechts in die Dr.-Loeb-Caldenhof-Straße (Umgehung Westtünnen) immer grade aus, übergehend in den Caldenhofer Weg, Hohefeldweg, Soester Str. bis zur Kreuzung Marker Allee / Ludwig-Teleky-Straße. Sie biegen rechts in die Ludwig-Teleky-Straße ein. Diese Straße geht in den Alten Uentrop Weg über. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg (Kreisverkehr) und fahren geradeaus bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Münster oder Autobahn A 1 (Bremen, Osnabrück Abfahrt Ascheberg) kommen:

Nach der Abfahrt Ascheberg fahren Sie über Drensteinfurt in Richtung Hamm und kommen auf der B 63 in das Stadtgebiet Hamm. Sie passieren dabei eine Bahnüberführung, die Lippe und den Kanal bis Sie an eine Kreuzung gelangen (vor Ihnen liegt das Allee-Center) an der Sie links abbiegen. Nach ca. 300 m an der Ampelkreuzung Adenauer Allee biegen Sie links in die Ostenallee. Dann fahren Sie an der Ampelkreuzung Ostenallee / Soester Straße rechts in die Soester Straße, an der nächsten Ampel links in die Ludwig-Teleky-Straße, die in den Alten Uentrop Weg übergeht. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg und fahren bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich über unsere Homepage

(www.lwl-berufskolleg.de) einen individuellen Anfahrtsplan ausdrucken zu lassen.

Bildungsscheck NRW – Weiterbildung zum halben Preis

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen in punkto beruflicher Weiterbildung neue Akzente: Mit dem Bildungsscheck sollen berufstätige Frauen und Männer zu mehr Weiterbildung motiviert werden.

Als Anreiz dafür, dass mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch mehr Unternehmen Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet der Bildungsscheck Weiterbildung zum halben Preis: Das Land NRW übernimmt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Weiterbildungskosten (maximal bis zu 500 Euro pro Bildungsscheck). Angesprochen werden sollen Beschäftigte kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner vom Betrieb veranlassten beruflichen Weiterbildung mehr teilgenommen haben.

Weitere Infos zum Bildungsscheck erhalten Sie bei CallNRW, Bürger- und ServiceCenter der Landesregierung, Telefon 0180 3 100 118 (9 Cent/Minute).

Und so funktioniert die Vergabe des Bildungsschecks:

- Empfänger können einzelne Personen aus Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten oder diese Unternehmen sein.
- Über 175 Bildungsberatungsstellen bei Wirtschaftsorganisationen, Kammern und kommunalen Wirtschaftsförderungen bzw. bei den Volkshochschulen beraten die einzelnen Beschäftigten und Unternehmen und legen mit diesen gemeinsam die entsprechenden Inhalte fest.
- Gefördert werden Angebote, die Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einsichten und Verhaltensweisen für die berufliche Tätigkeit vermitteln wie z.B. Sprach- und EDV-Kenntnisse, Erwerb von Schlüsselqualifikationen, Medienbildung oder Lern- und Arbeitstechniken.
- Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierung wie Maschinenbedienungsschulungen oder Kurse, die der Erholung dienen.
- Die Unternehmen oder einzelne Beschäftigte erhalten den Scheck bei der Beratungsstelle und reichen ihn bei einem anerkannten Träger der Weiterbildung ein.
- Das Land übernimmt 50 % der Kosten bis maximal 500,00 Euro, den Rest zahlt die Bildungsscheckempfängerin oder der Bildungsscheckempfänger, oder der Betrieb.

Quelle: www.bildungsscheck.nrw.de

Informationen zum Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt mit dem im Anhang enthaltenen Anmeldeformular direkt beim LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Telefon 02381 / 893 441, Fax 02381 / 893 442.

Bildungsschecks müssen im Original ausgefüllt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder TeilnehmerIn eine Kursbestätigung.

Vor Lehrgangsbeginn erhält jeder TeilnehmerIn / jeder Teilnehmer eine Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r TeilnehmerIn eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die TeilnehmerInnen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

Entgelte Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs

Übernachtung	22,00 EUR
--------------	-----------

Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

An den Wochenenden ist die Cafeteria nicht geöffnet, deshalb muss die Verpflegung selbst organisiert werden.

Im Gästehaus stehen Küchen für die Selbstverpflegung (Abendessen) zur Verfügung, darüber hinaus befinden sich diverse Gaststätten in unmittelbarer Nähe.

Entgelte Verpflegung in der Cafeteria der LWL Universitätsklinik Hamm

Frühstück	3,00 EUR
Mittagessen	ab 3,50 EUR



LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Fax-Nr. 02381-893 8531, Tel: 02381-893 8504 und 8505
e-Mail: adelheid.wortmann@lwl.org
e-Mail: nicole.preuss@lwl.org

Anmeldung

Kurs Nr. Datum der Fortbildung

Thema der Veranstaltung

Vor- und Zuname:

Anschrift (privat): Straße: Ort:

Telefon privat: Fax privat:

e-Mail privat:

Einrichtung:

Anschrift (dienstlich): Straße: Ort:

Telefon dienstlich: Fax dienstlich:

e-Mail dienstlich:

ohne Übernachtung mit Übernachtung

Verpflegung für Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Klinik möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

Meine Kosten werden durch den Arbeitgeber ganz / teilweise erstattet

Bitte genaue Rechnungsanschrift:

.....

Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist!!!

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs in Rechnung gestellt. Eine Abmeldung ist in Ausnahmefällen bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich, ansonsten werden die Kosten bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und danach voll fällig.

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften
 bin ich einverstanden bin ich nicht einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.